

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

1. Quartal 2021



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Simon Gstöhl Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	9
3 Metallindustrie und -gewerbe	13
4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe	17
5 Baugewerbe	21
C Dienstleistungen	25
6 Banken	29
7 Versicherungen	33
8 Detailhandel	37
9 Allgemeine Dienstleistungen	41
D Methodik	44
10 Fragebogen der Konjunkturumfrage	46

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die in dieser Publikation präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturumfrage des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Die Fragebögen bestehen aus Einschätzungen (qualitativen Fragen) hinsichtlich der jüngst vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsaktivitäten.

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Dabei wurde die Methodik angepasst und es wurden zum ersten Mal auch die Angaben von Unternehmen im Dienstleistungssektor erhoben. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen (bzw. ein Bruch in der Zeitreihe) mit der ausserordentlichen

wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte des Industriesektors der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Der Fragebogen wurde am 31. März 2021 an die teilnehmenden Unternehmen versandt. Für das 1. Quartal 2021 haben sich 44 Unternehmen des Industriesektors und 30 Unternehmen des Dienstleistungssektors an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 25% des erhobenen Dienstleistungssektors.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 12. Mai 2021

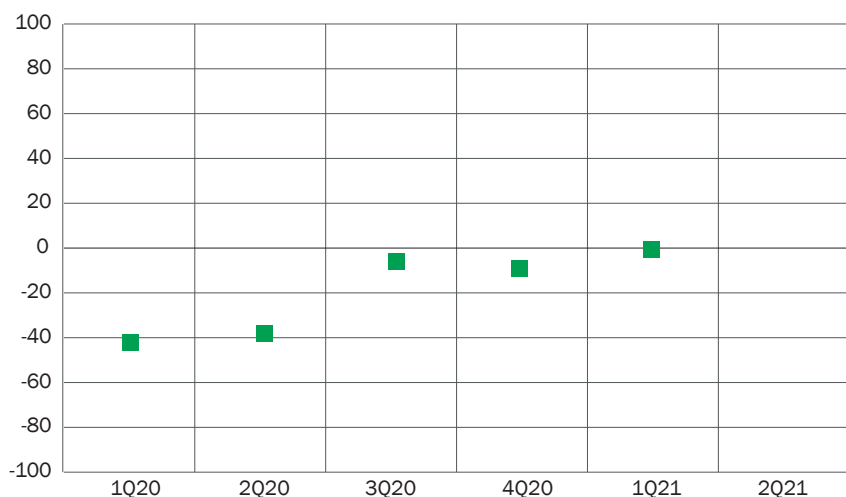
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

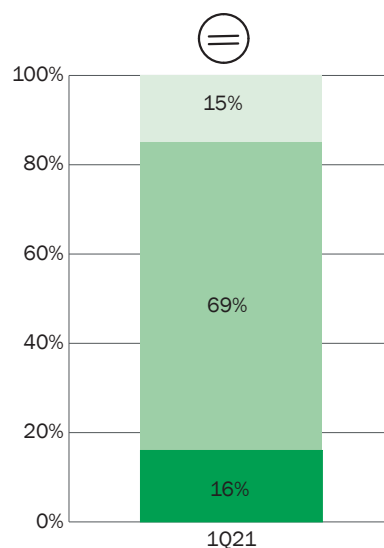
Am Ende des 1. Quartals 2021 wird die allgemeine Lage in der Industrie und bei den Dienstleistungsunternehmen gemäss der vom Amt für Statistik durchgeführten Konjunkturumfrage weitgehend als befriedigend beurteilt. 69% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) bezeichnen die allgemeine Geschäftslage als befriedigend. 15% schätzen sie als gut ein, während sie von 16% als schlecht beurteilt wird.

Auch für das 2. Quartal erwarten die Unternehmen eine unveränderte Geschäftslage. Es wird weitgehend mit einer weiterhin stabilen Rentabilität gerechnet und auch beim Personalbestand zeichnen sich für die Befragten keine Änderungen ab.

Allgemeine Lage - Aktueller Stand

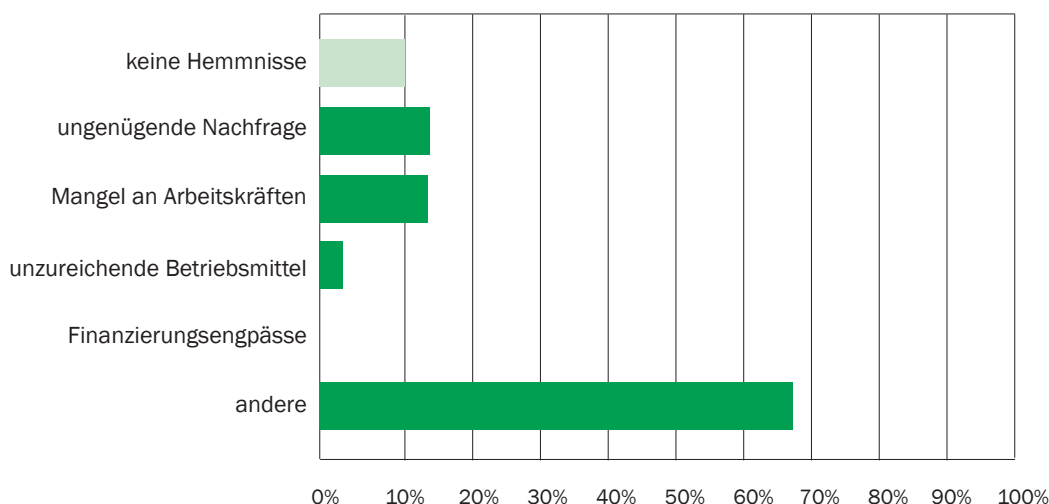


■ Allgemeine Lage

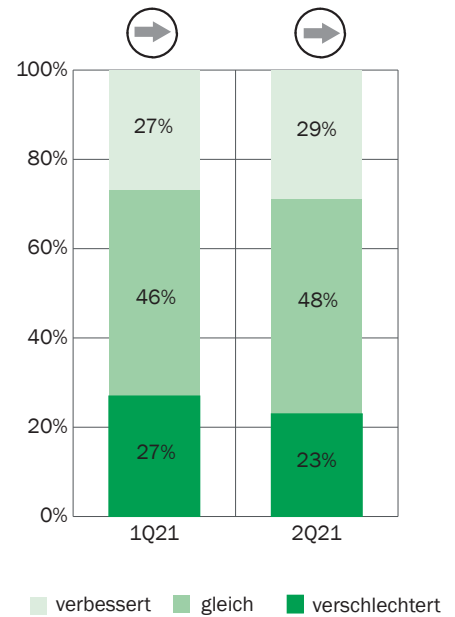
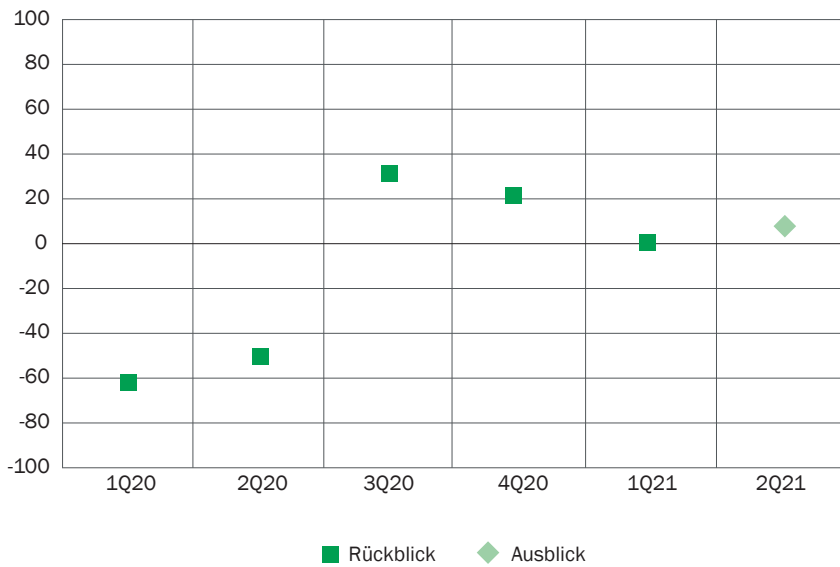


■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

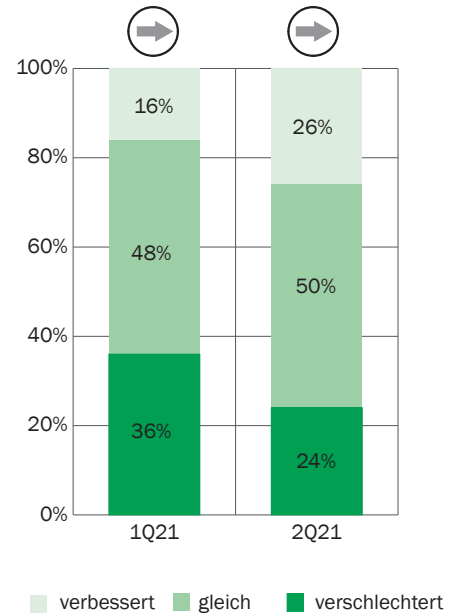
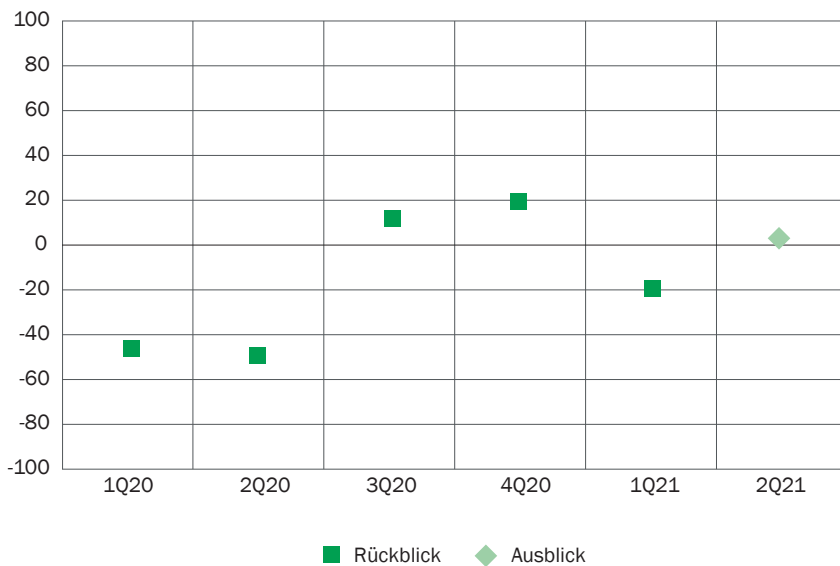
Produktions- / Leistungshemmnisse



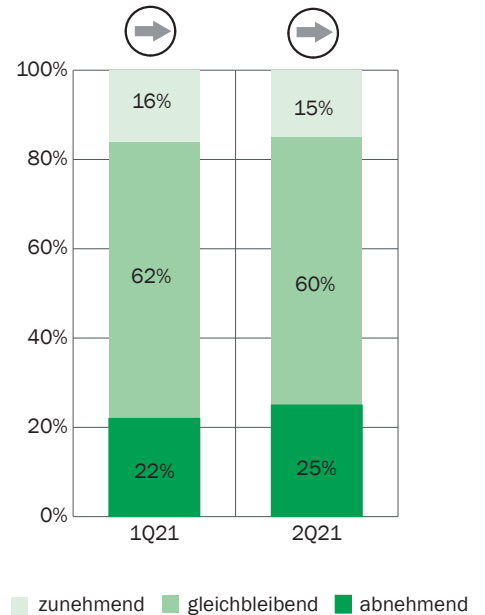
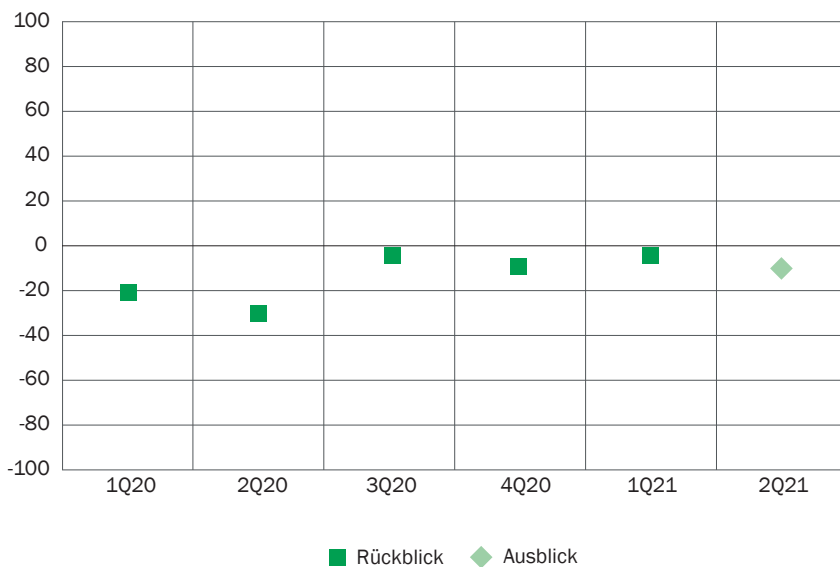
Allgemeine Lage - Entwicklung



Rentabilität



Personalbestand

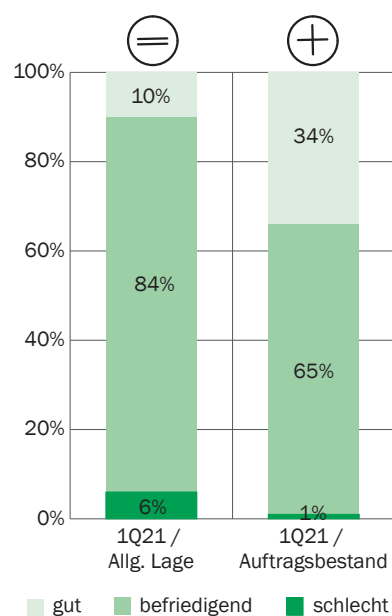
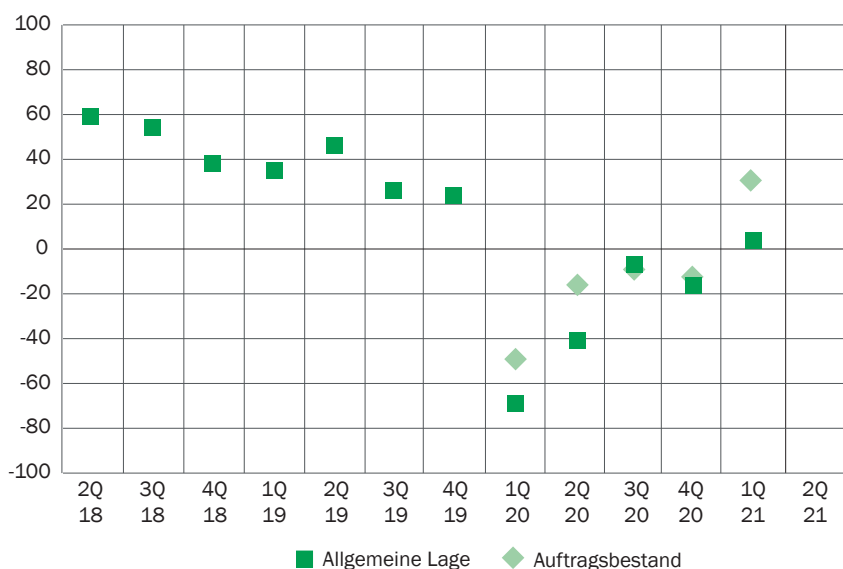


B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe

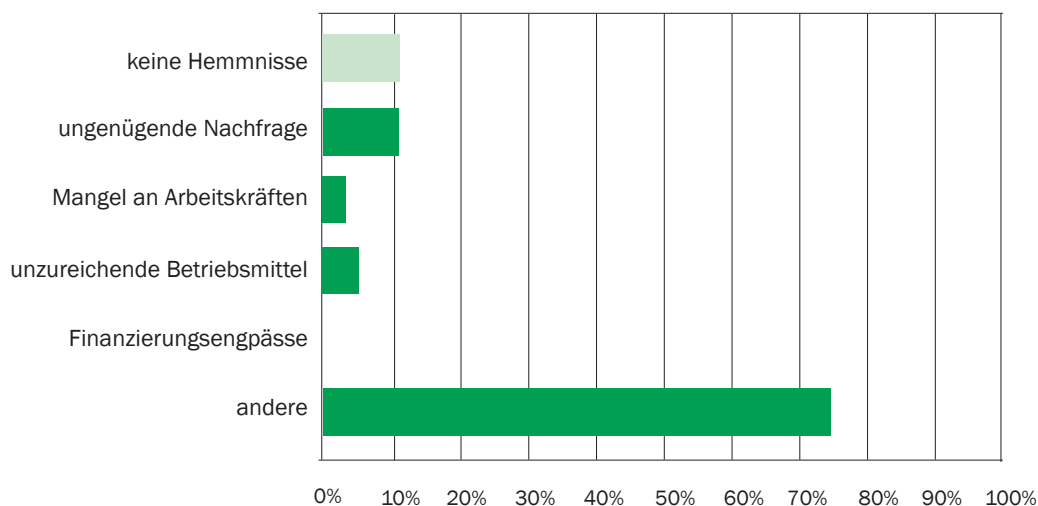
Am Ende des 1. Quartals beurteilen die Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes die allgemeine Lage als befriedigend. Gegenüber dem Vorquartal halten sich die Unternehmen, die eine Verbesserung bzw. eine Verschlechterung ausmachen etwa die Waage. Die Auftragseingänge sowie die Maschinen- und Anlagenauslastung haben zugenommen, während sich bezüglich Rentabilität und Personalbestand keine Änderungen bemerkbar machen.

Für das 2. Quartal rechnen die Unternehmen mit keiner Veränderung der allgemeinen Lage. Sie erwarten eine weitere Verbesserung der Auftragseingänge sowie der Maschinen- und Anlagenauslastung. Die Rentabilität und der Personalbestand dürften auch im 2. Quartal stabil bleiben. Dabei belastet die unsichere Situation aufgrund von COVID-19 die Geschäftstätigkeit, was sich bei den befragten Unternehmen insbesondere durch Lieferengpässe ausdrückt.

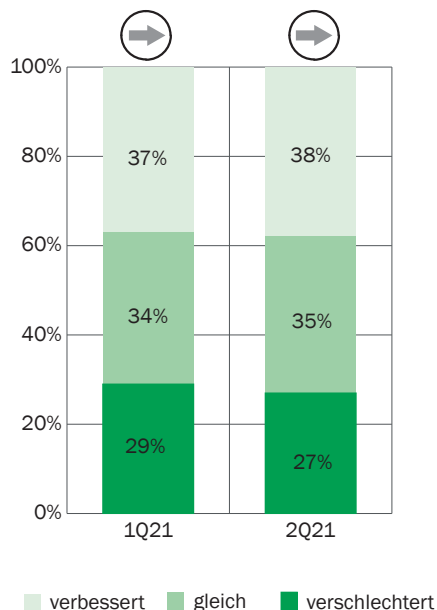
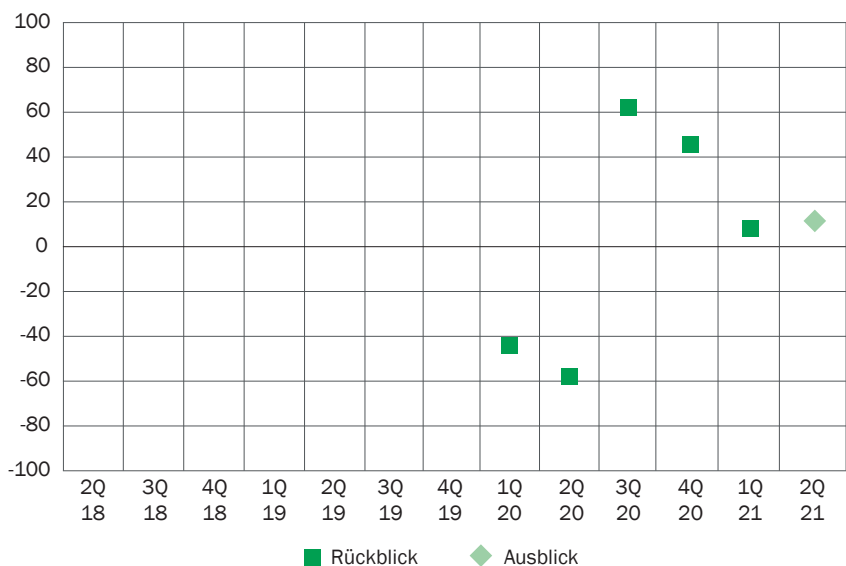
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



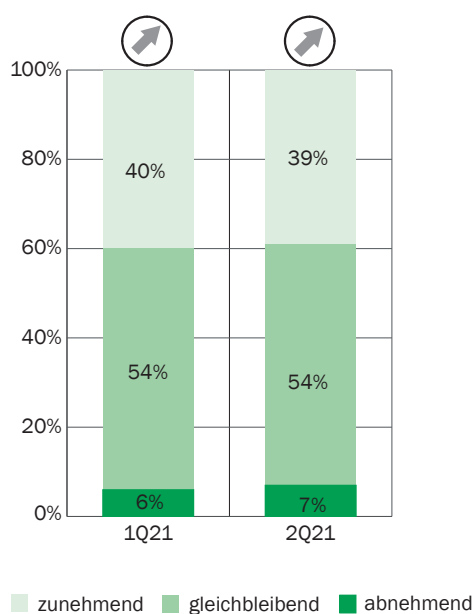
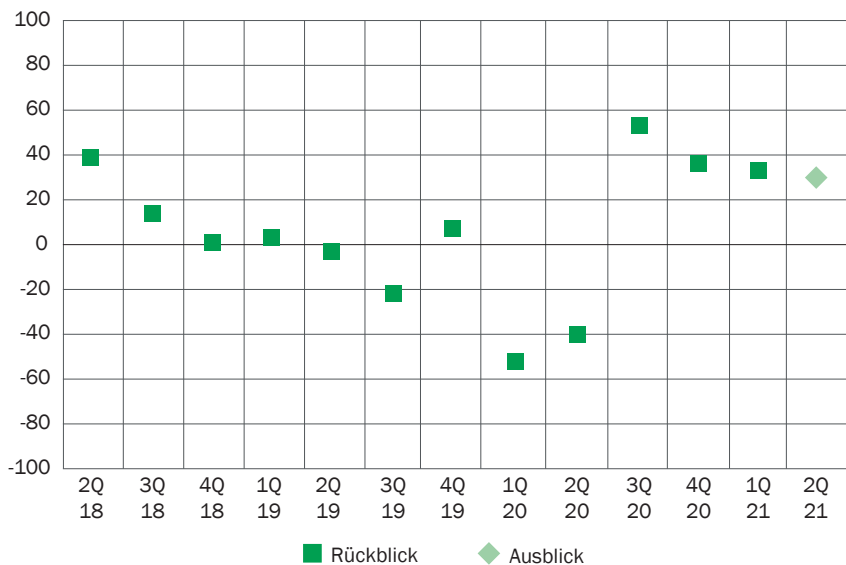
Produktionshemmnisse



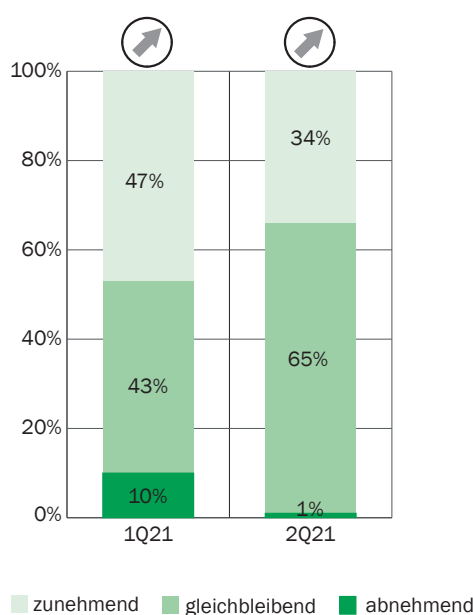
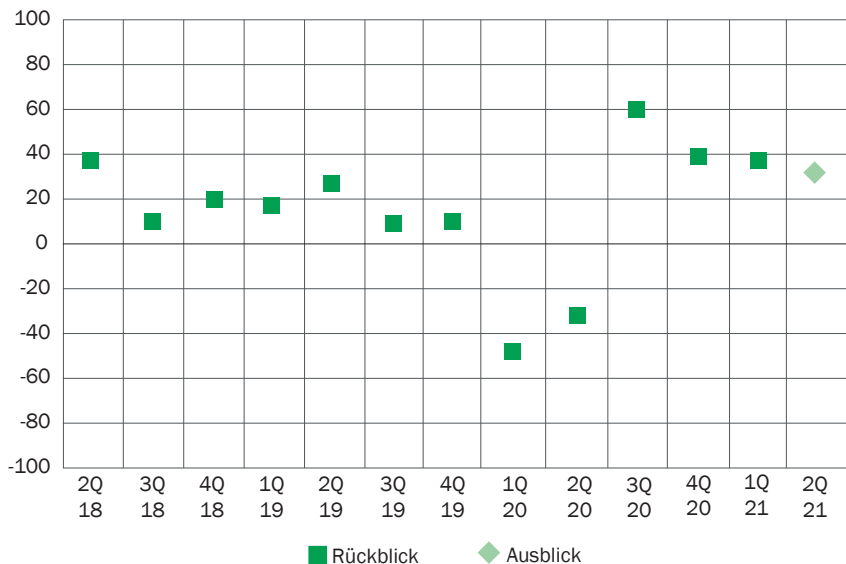
Allgemeine Lage - Entwicklung



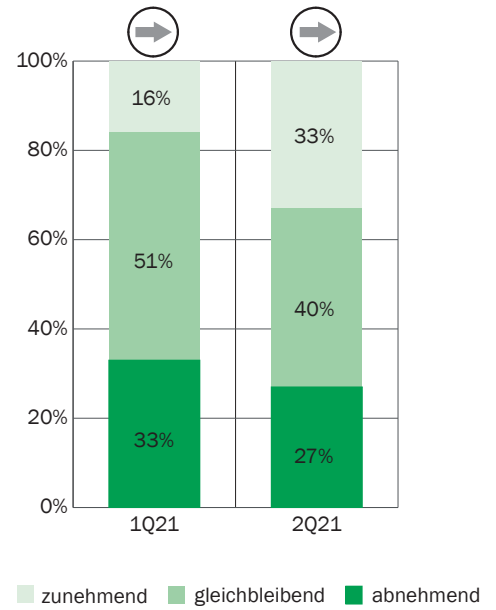
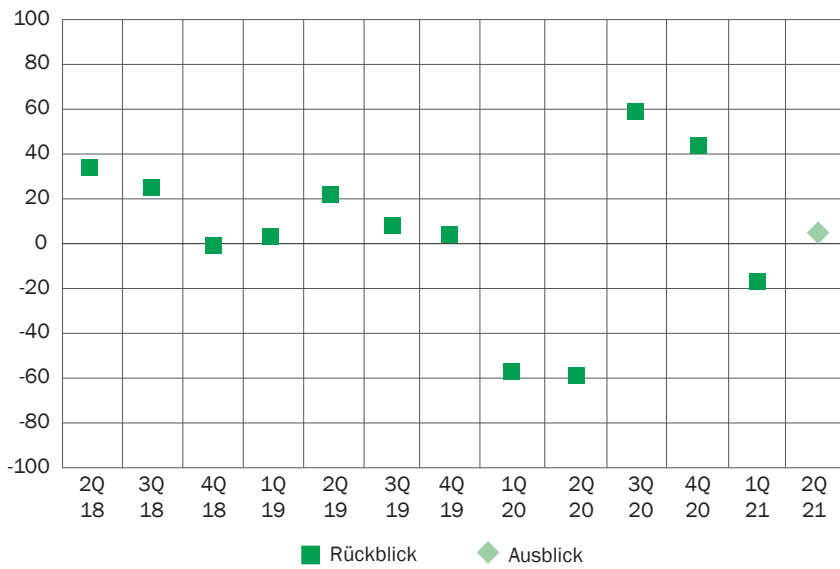
Maschinen- und Anlagenauslastung



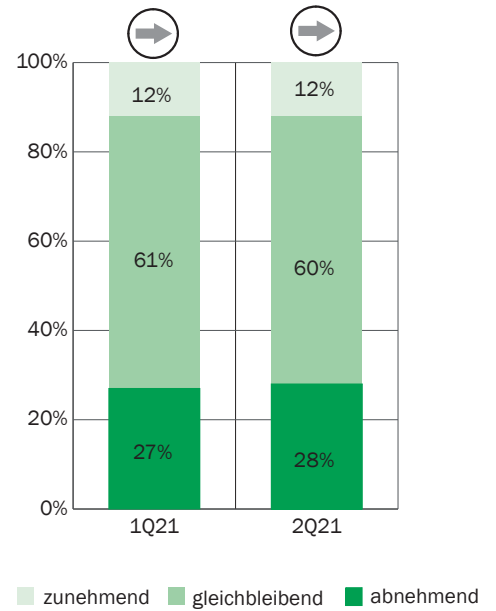
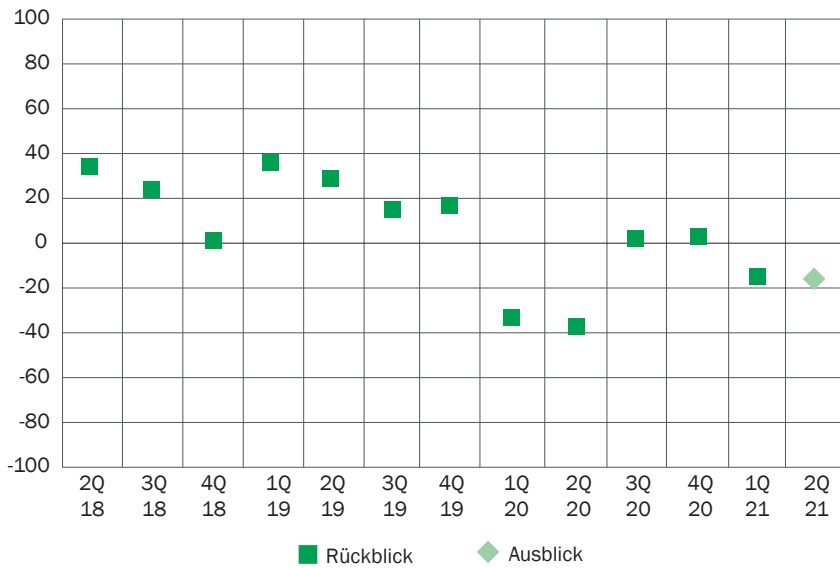
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

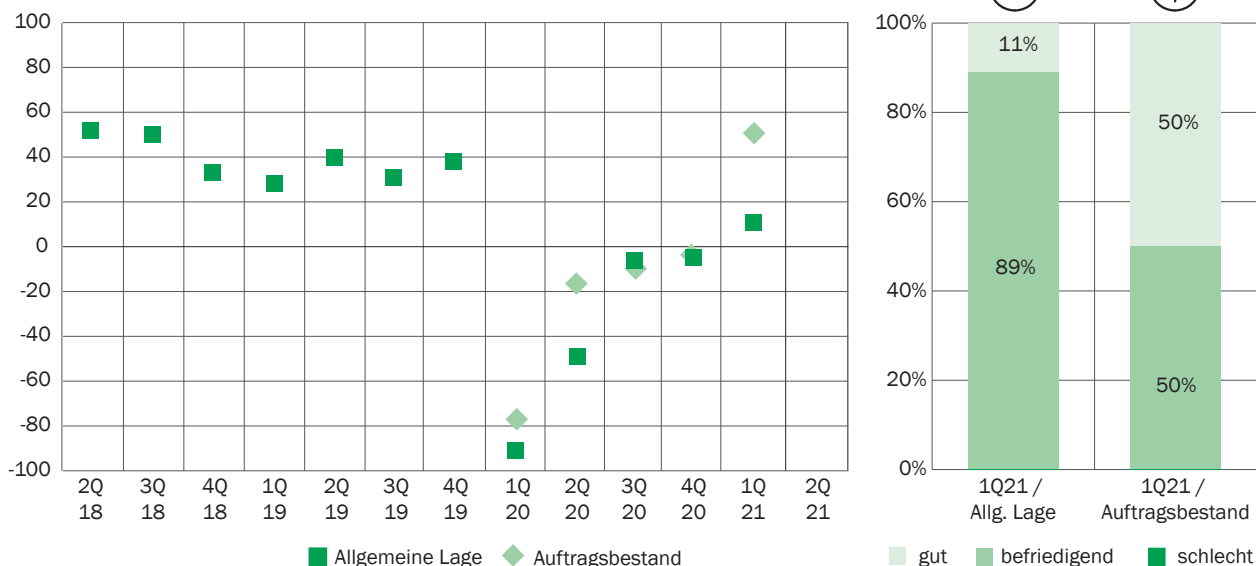


3 Metallindustrie und -gewerbe

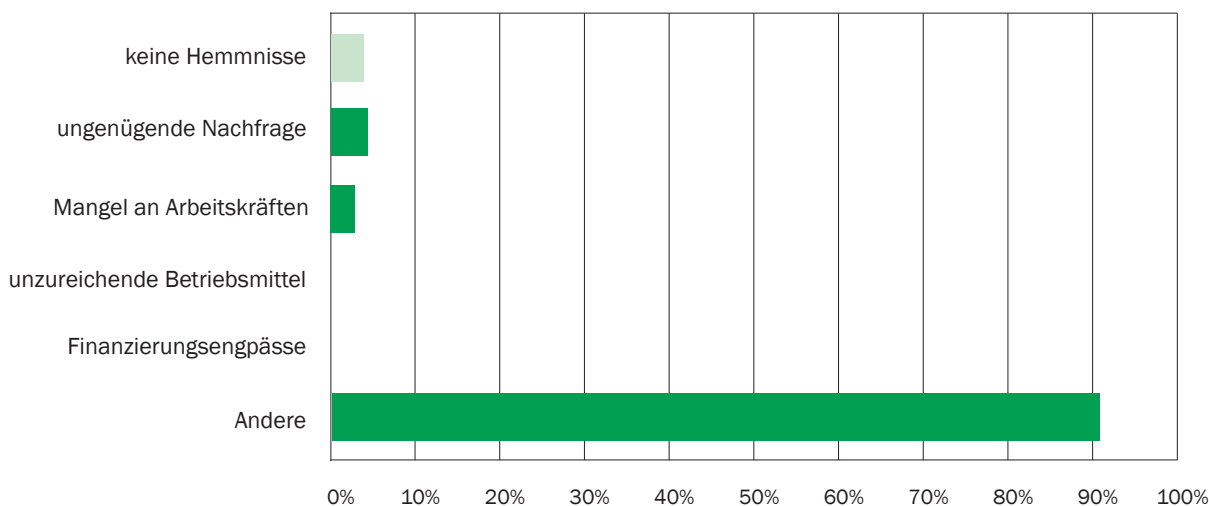
In der Metallindustrie wird die allgemeine Lage am Ende des 1. Quartals als befriedigend und der Auftragsbestand als gut beurteilt. Während sich die allgemeine Lage in der Metallindustrie im Laufe des Quartals kaum verändert hat, haben die Auftragseingänge mehrheitlich zugenommen. Auch die Maschinen- und Anlagenauslastung hat sich verbessert. Negativ haben sich hingegen die Rentabilität sowie der Personalbestand entwickelt.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen keine Veränderung der Geschäftslage. Trotz einer erwarteten Zunahme der Auftragseingänge sowie der Maschinen- und Anlagenauslastung, stellen sich die Befragten auf keine Verbesserung der Ertragslage ein. Bezüglich Personalbestands wird mit einem Rückgang gerechnet. Sorgen bereitet den Unternehmern die unsichere Lage aufgrund von COVID-19, wobei sie insbesondere mit Lieferengpässen zu kämpfen haben.

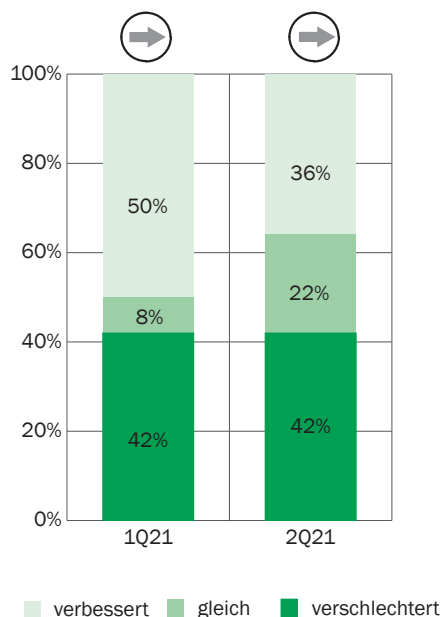
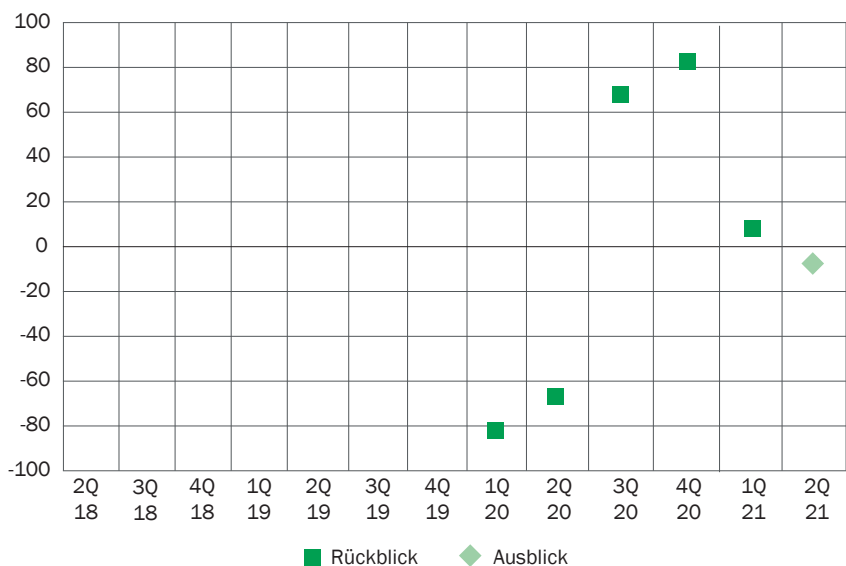
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



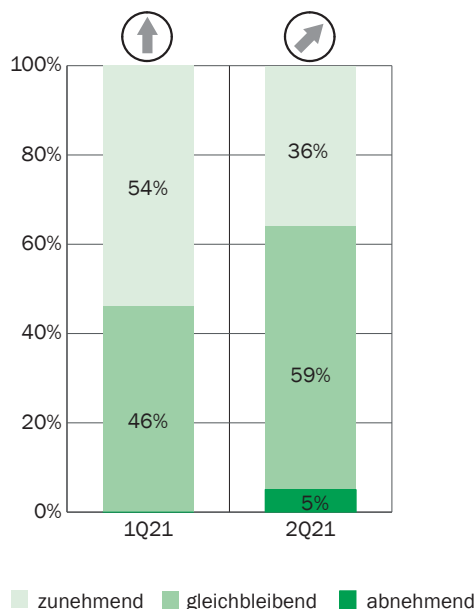
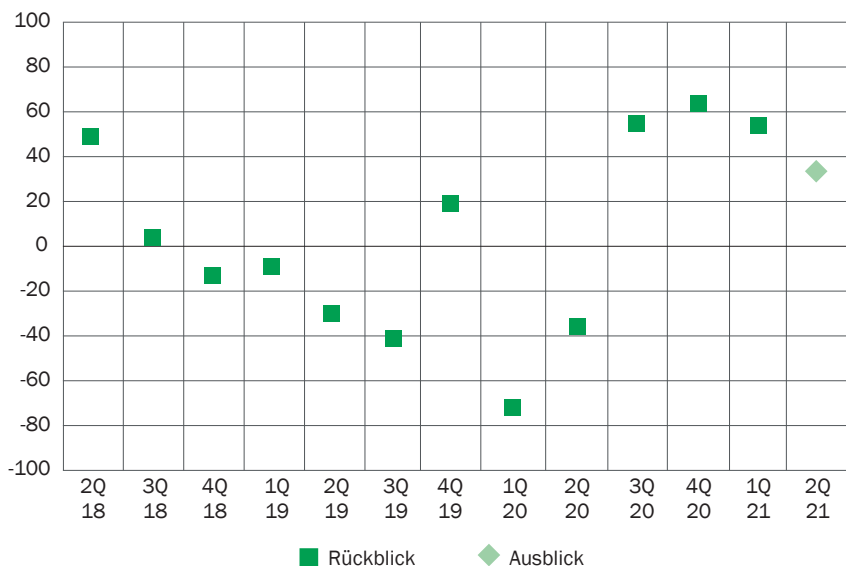
Produktionshemmnisse



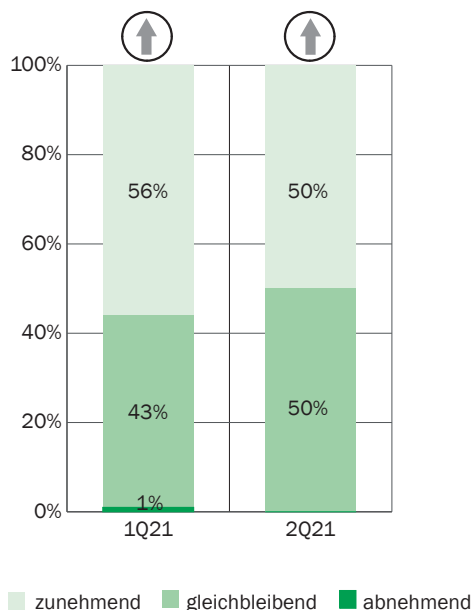
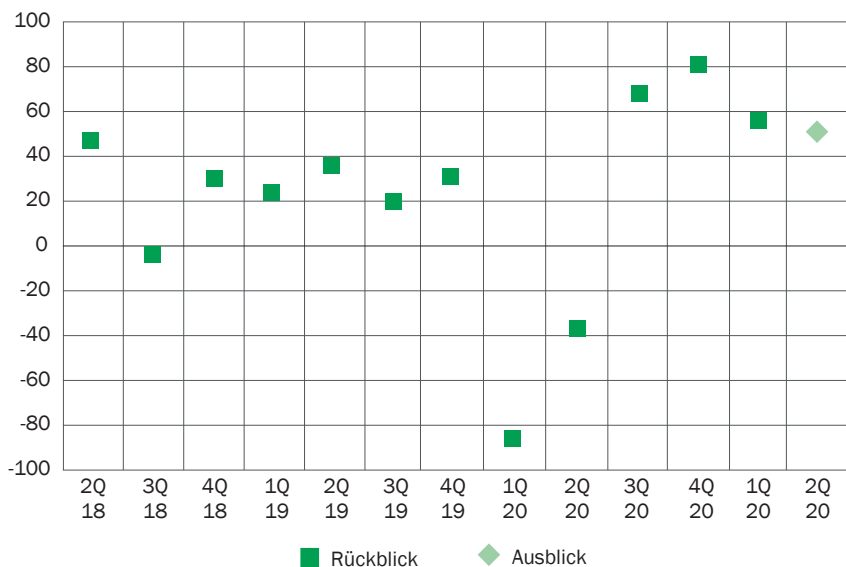
Allgemeine Lage - Entwicklung



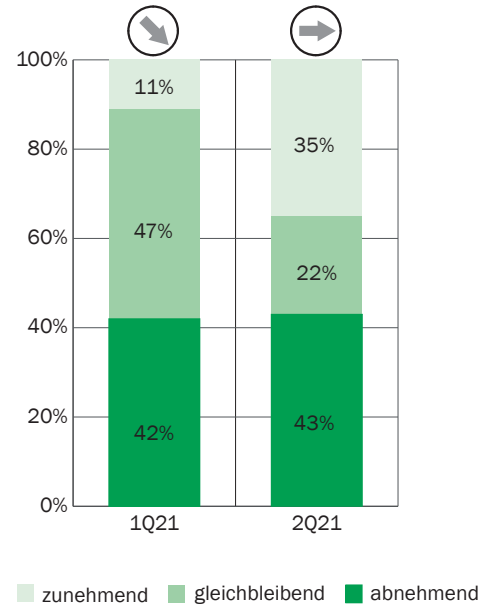
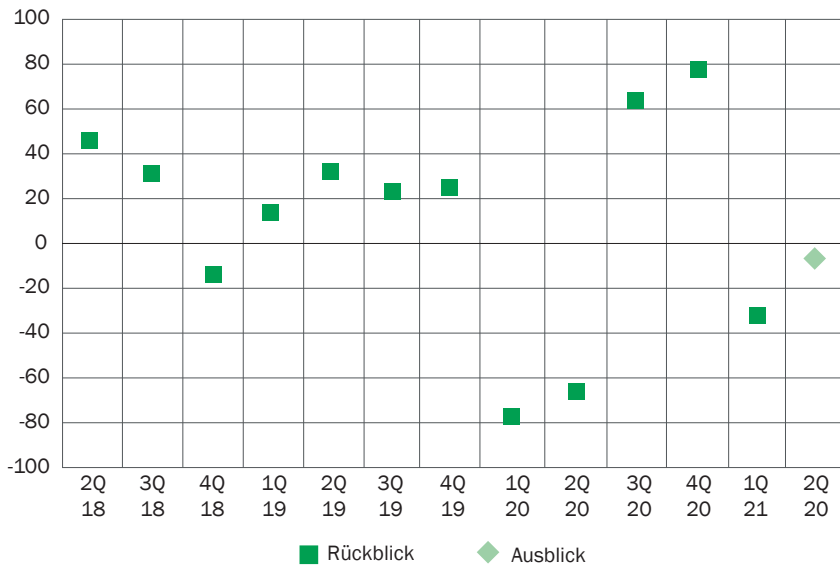
Maschinen- und Anlagenauslastung



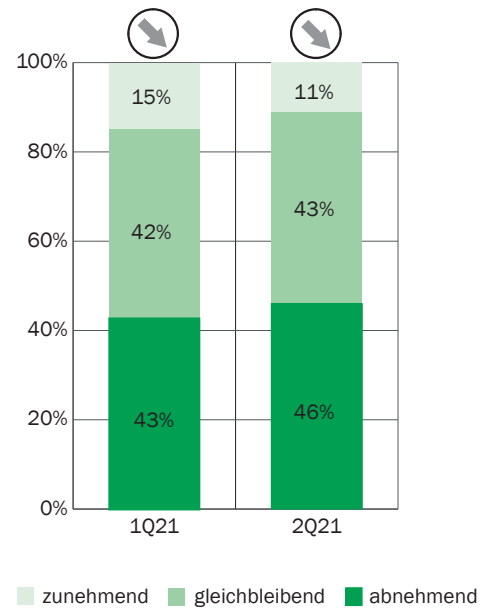
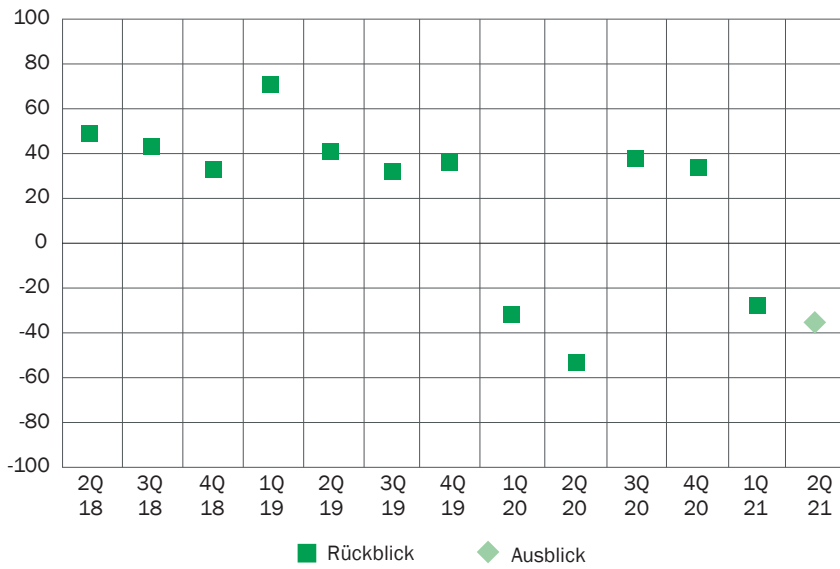
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

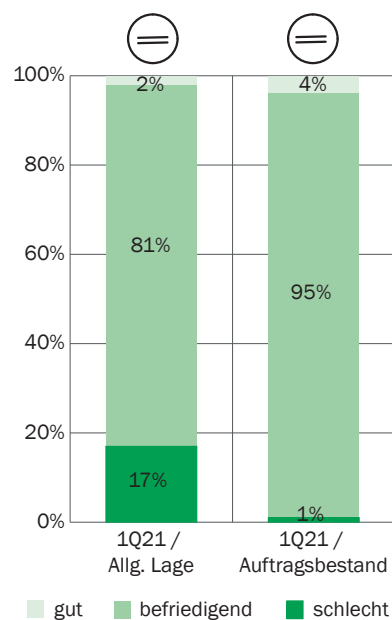
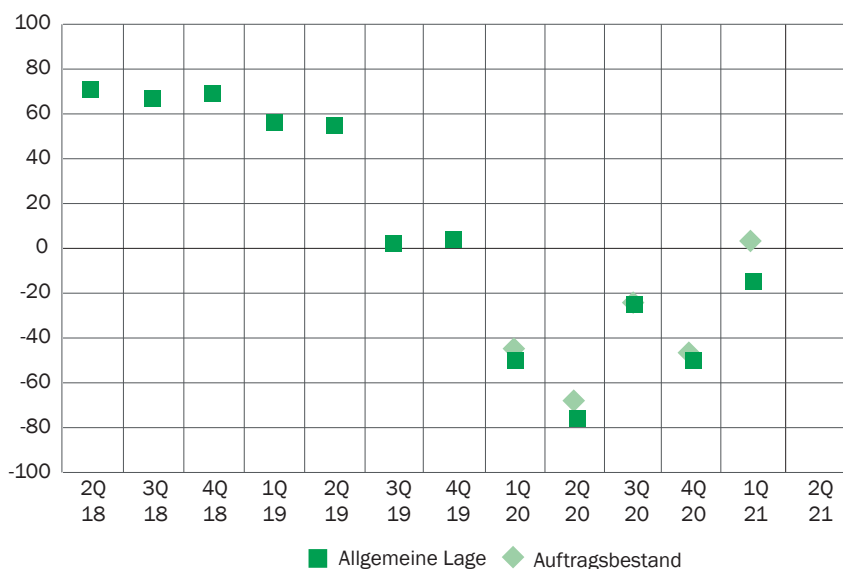


4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe

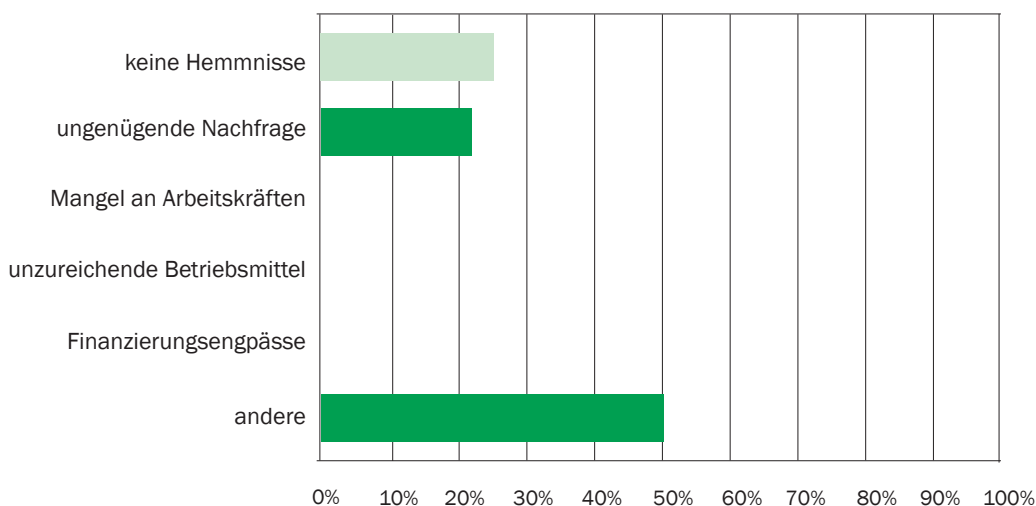
Die befragten Unternehmen der Nichtmetallindustrie schätzen die allgemeine Lage sowie den Auftragsbestand am Ende des 1. Quartals mehrheitlich als befriedigend ein. Insgesamt stellen die Unternehmen eine Verbesserung der Geschäftslage fest. Ebenso haben sich die Auftragsgänge, die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie die Ertragslage verbessert. Der Personalbestand hat sich im 1. Quartal jedoch nicht verändert.

Für das 2. Quartal rechnet die Branche mit einer weiteren Verbesserung der Geschäftslage. Gemäss den Befragten zeichnen sich zudem eine erhöhte Maschinen- und Anlagenauslastung sowie eine Verbesserung der Rentabilität ab. Auftragseingänge und Personalbestand dürften sich hingegen stabil entwickeln. Die anhaltende COVID-19-Situation dämpft auch die Erwartungen in dieser Branche.

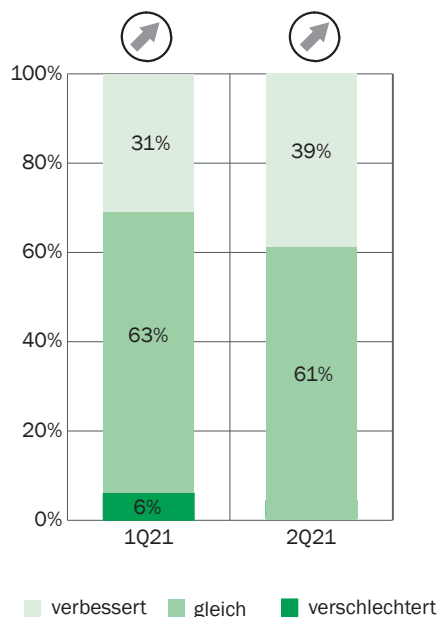
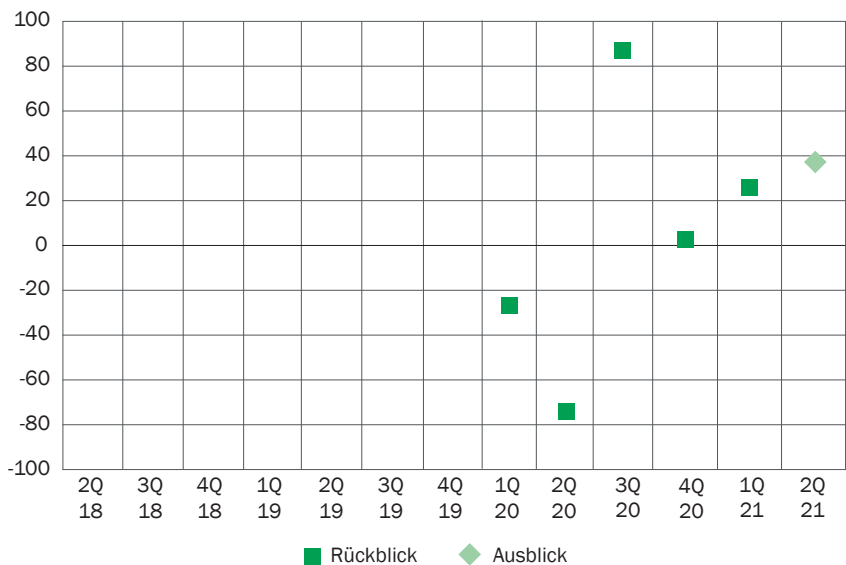
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



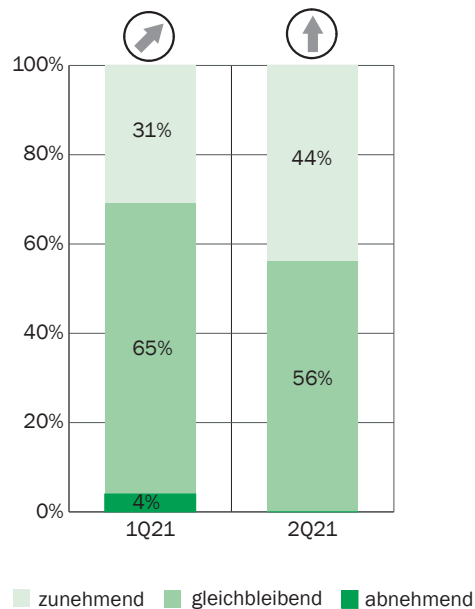
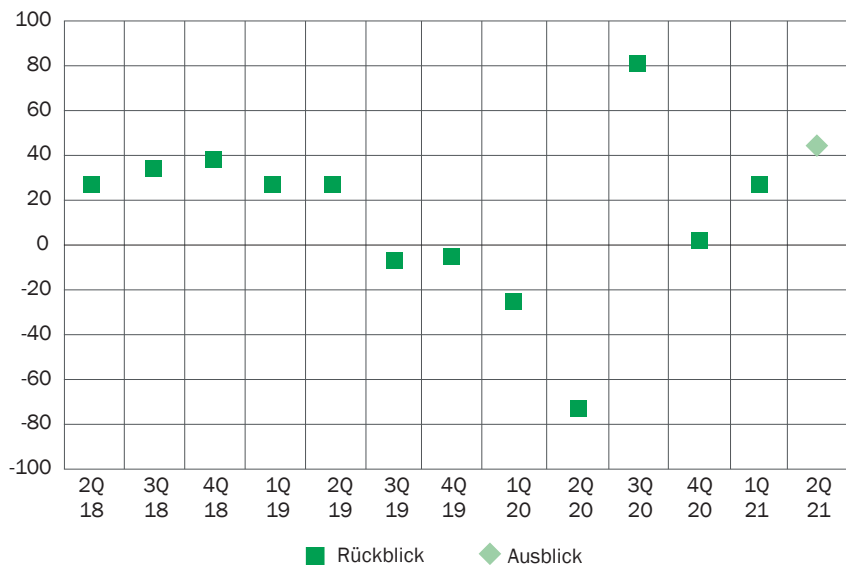
Produktionshemmnisse



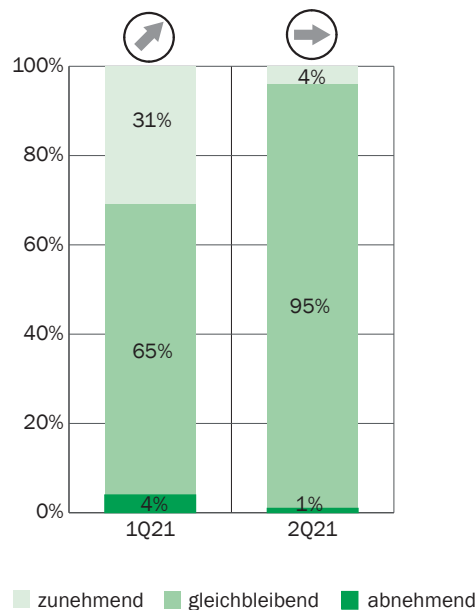
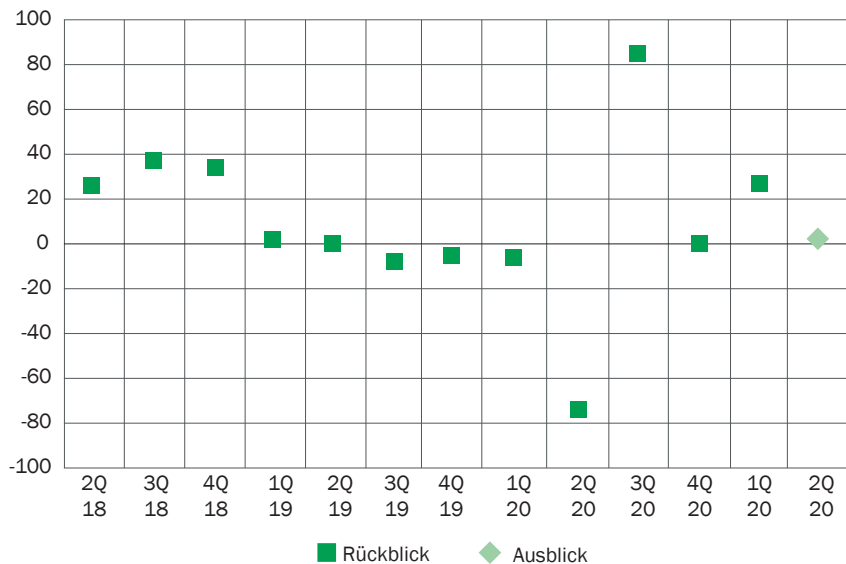
Allgemeine Lage - Entwicklung



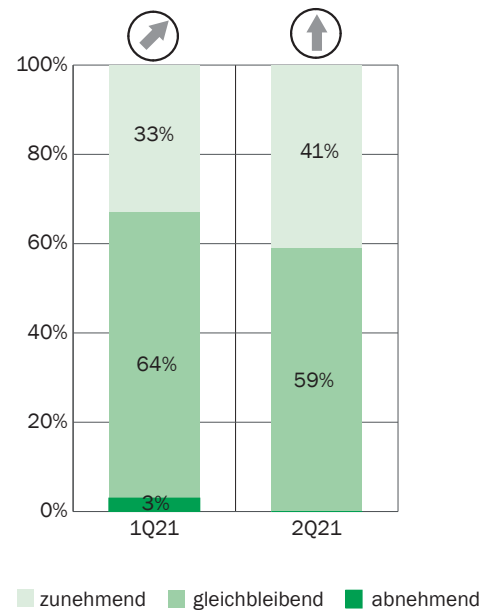
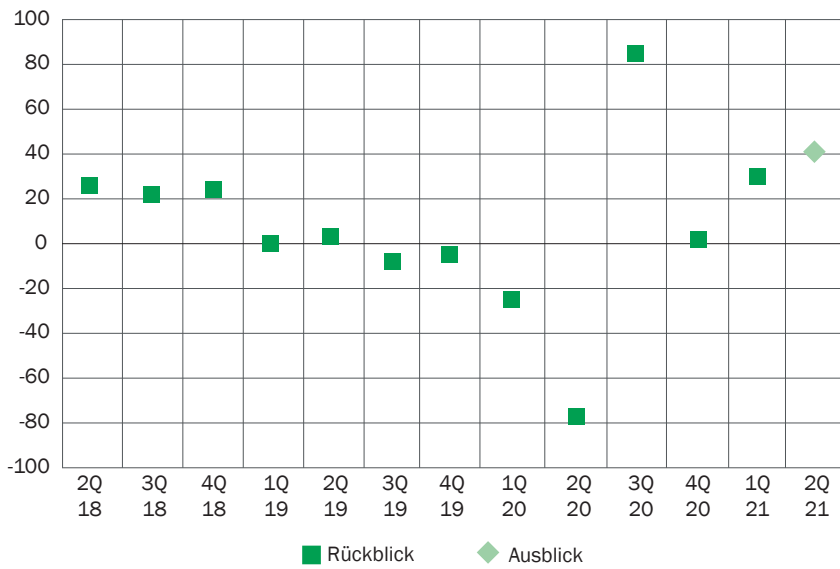
Maschinen- und Anlagenauslastung



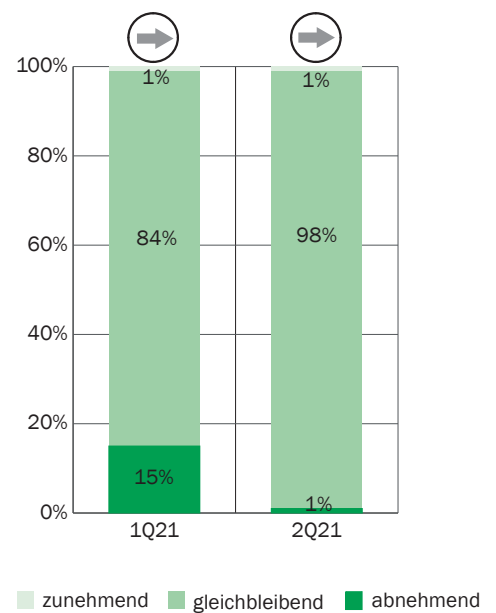
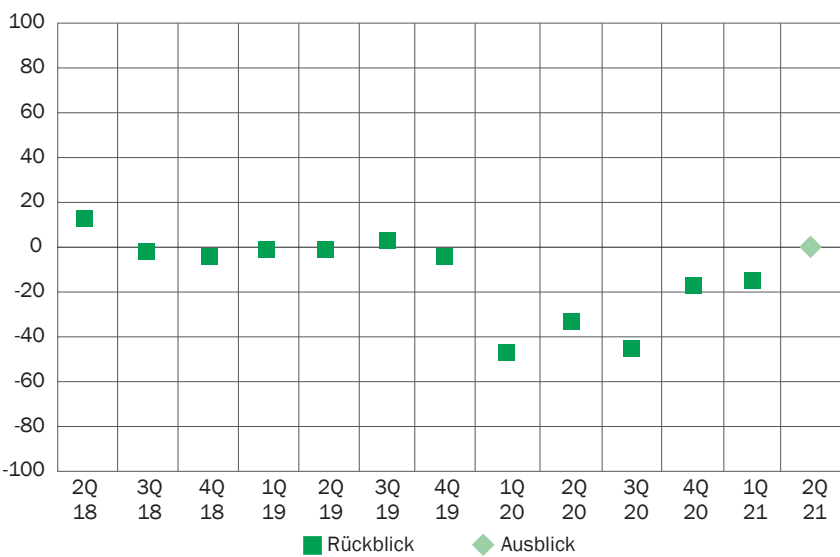
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

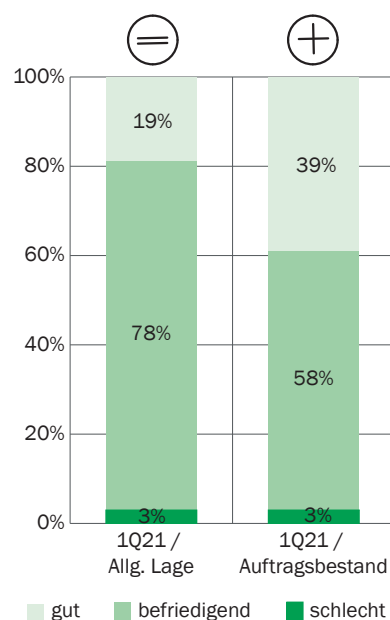
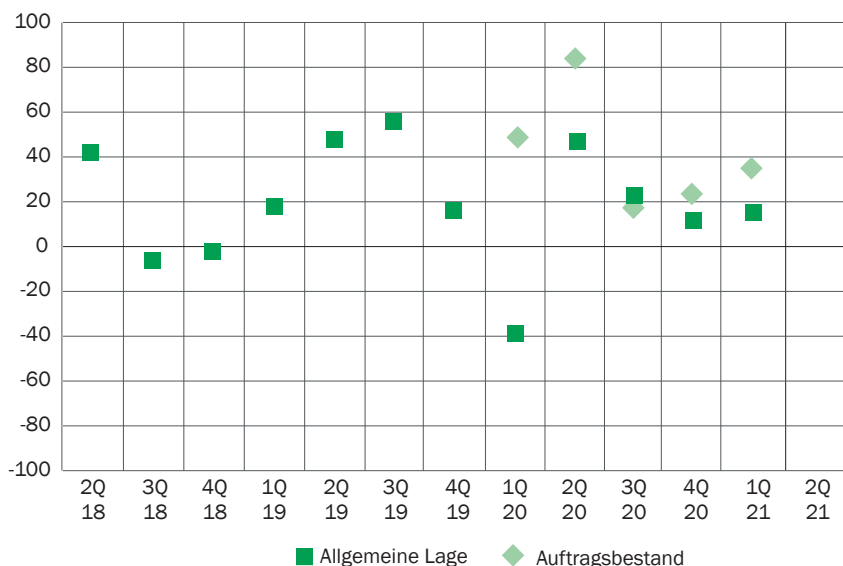


5 Baugewerbe

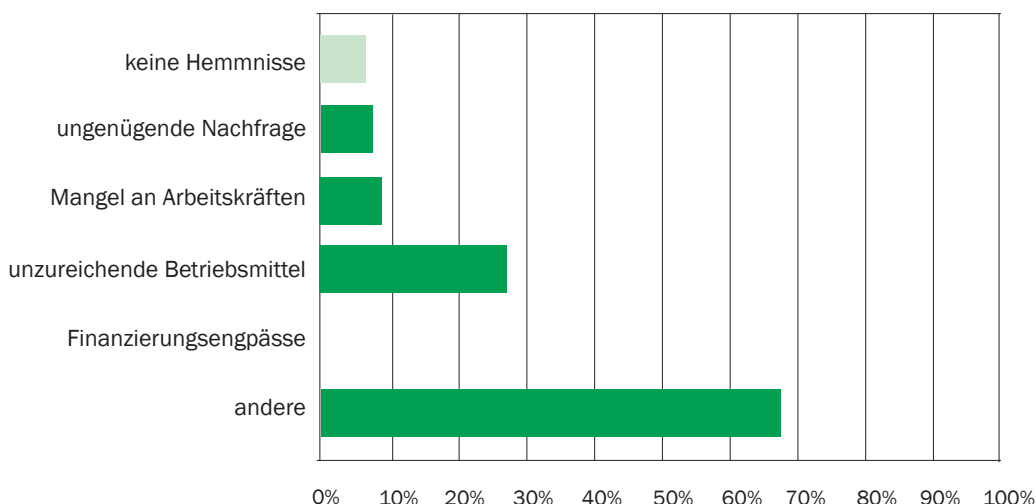
Die Unternehmen der Baubranche beurteilen die allgemeine Lage am Ende des 1. Quartals insgesamt als befriedigend. Der Auftragsbestand wird als gut eingeschätzt. Im Laufe des 1. Quartals blieben gemäss der Einschätzung der Befragten sowohl die Geschäftslage als auch die Auftragseingänge stabil. Ebenso verzeichneten die Bauunternehmen eine stabile Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung. Während sich die Ertragslage verschlechtert hat, hat der Personalbestand zugenommen.

Für das laufende Quartal rechnen die Unternehmen mit einer stabilen Entwicklung der Kennzahlen. Einzig bei den Auftragseingängen stellen sich die Befragten auf eine Zunahme ein. Zwei von drei Unternehmen sehen sich anderen als den vorgeschlagenen Produktionshemmnissen gegenüber, wobei hier nicht die COVID-19-Pandemie dominiert: Es werden vor allem Lieferengpässe, die veränderliche Wetterlage aber auch zu grosse bürokratische Hürden als Hemmnisse genannt.

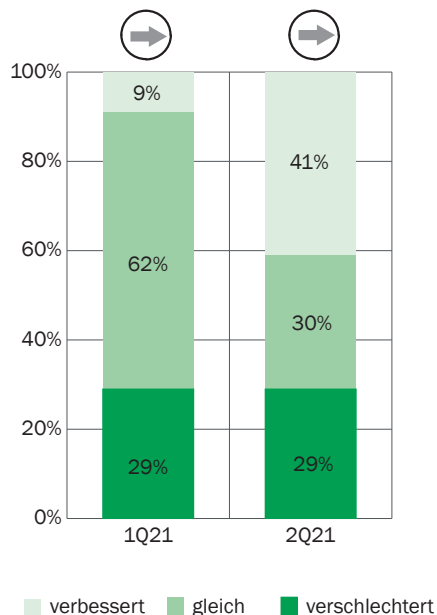
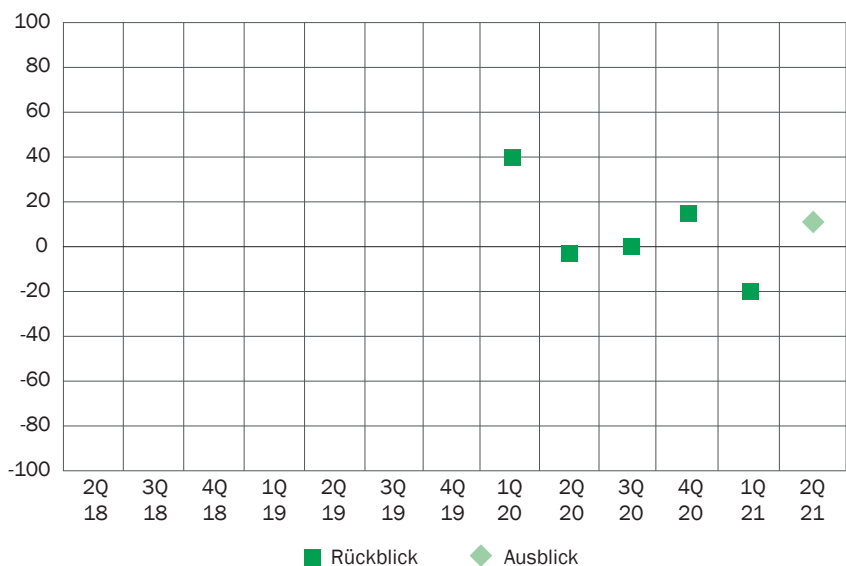
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



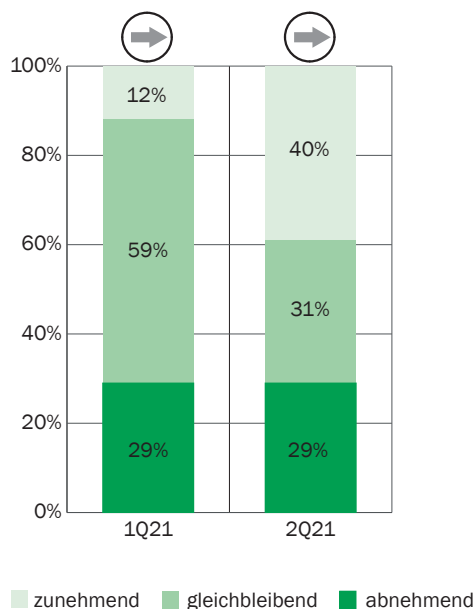
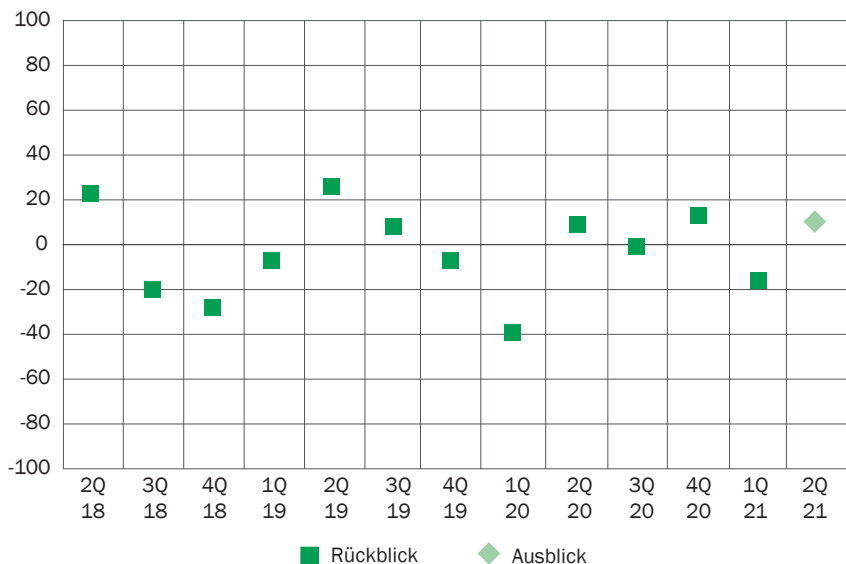
Produktionshemmnisse



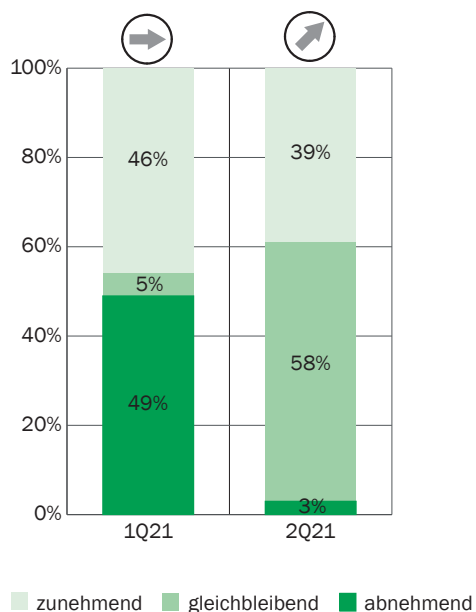
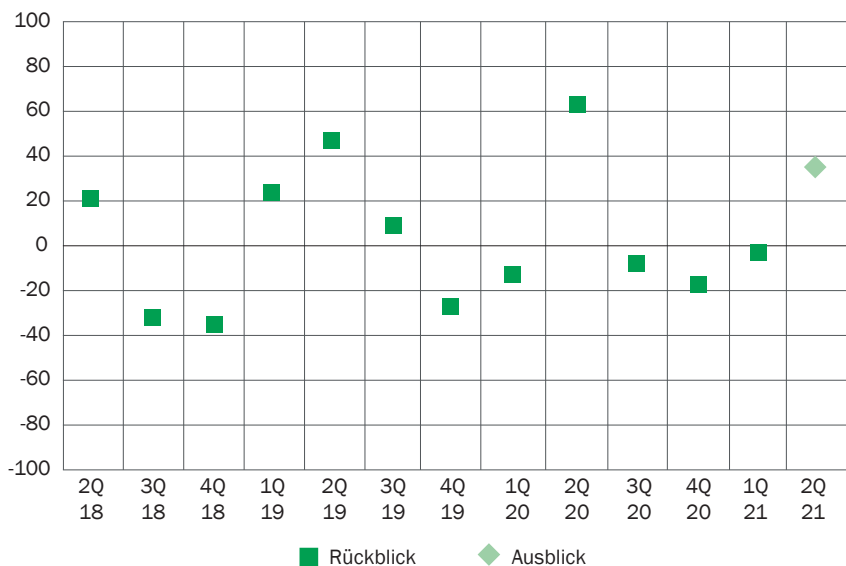
Allgemeine Lage - Entwicklung



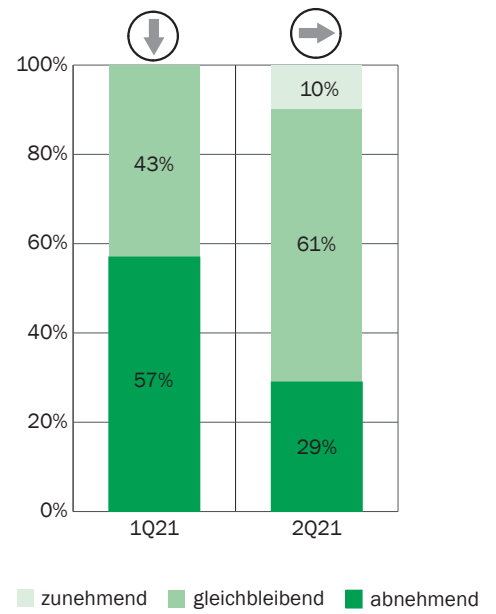
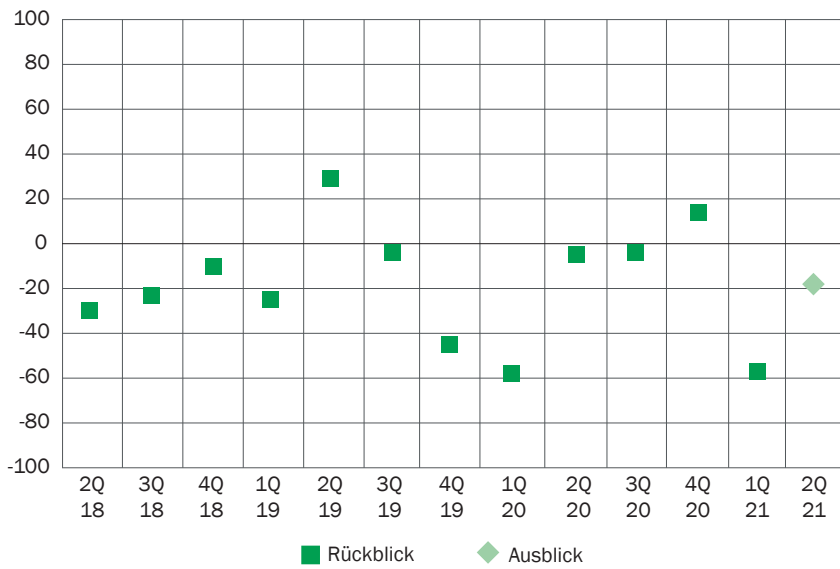
Maschinen- und Anlagenauslastung



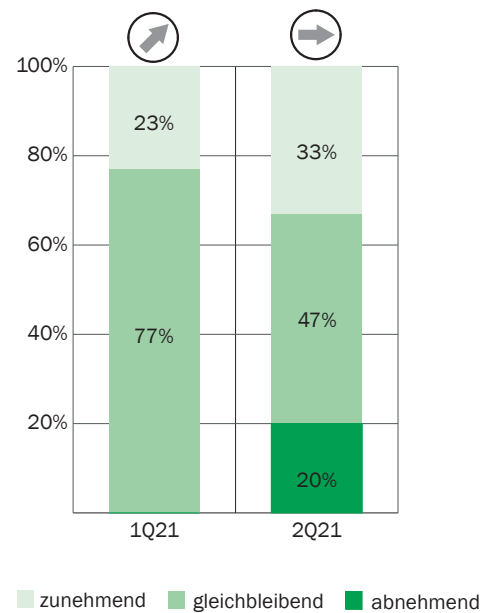
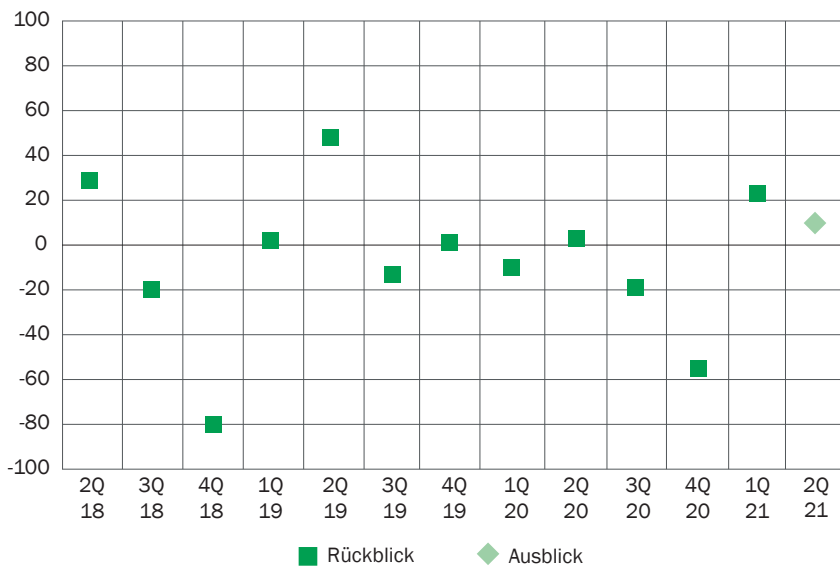
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

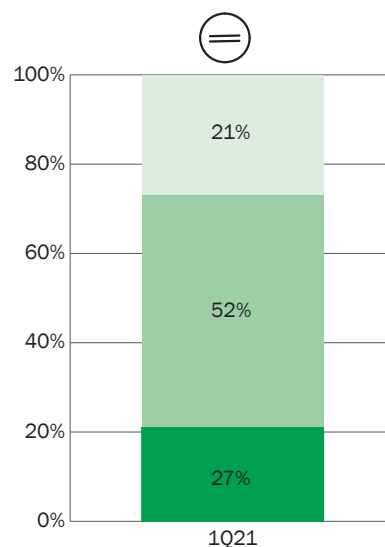
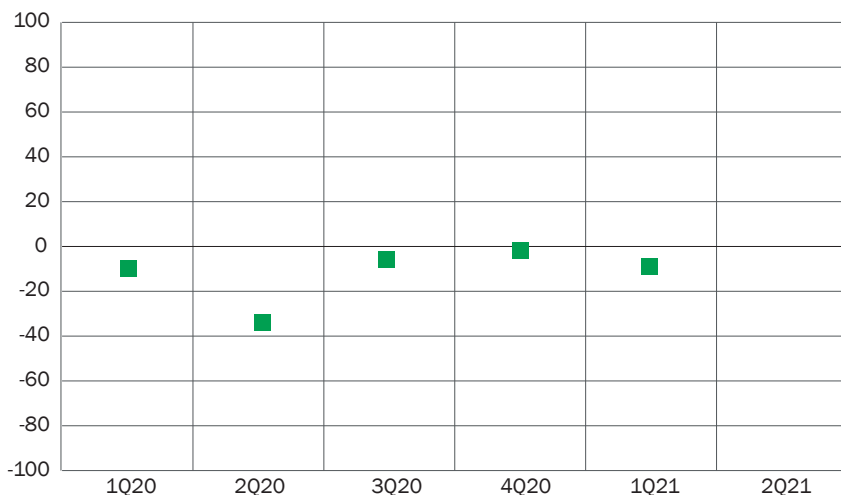


C Dienstleistungen

In den befragten Dienstleistungsbranchen zeigt sich zum Ende des 1. Quartals 2021 eine weitgehend befriedigende Geschäftslage. Diese hat sich gemäss einer Mehrheit der Befragten im Laufe des Quartals kaum verändert. Die Unternehmen beobachten eine stabile Nachfrage und auch der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorquartal nicht verändert. Jedoch hat sich die Ertragslage im selben Zeitraum verschlechtert.

Die Erwartungen für das laufende Quartal sind zurückhaltend. Es wird mit einer stabilen Nachfrage und einer unveränderten Rentabilität gerechnet, wodurch auch die Geschäftslage unverändert beurteilt wird. Schliesslich gehen die Befragten auch in Bezug auf den Personalbestand von keinen Veränderungen aus.

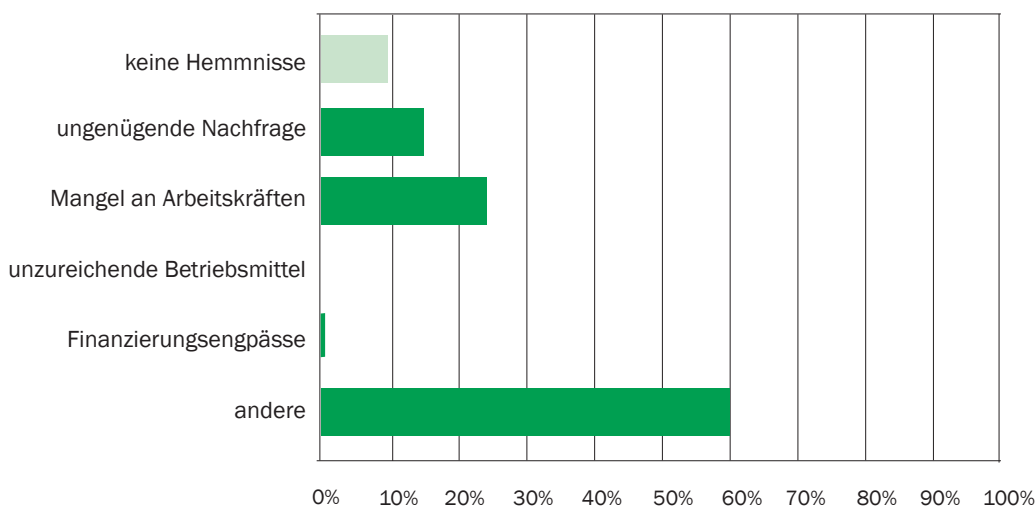
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



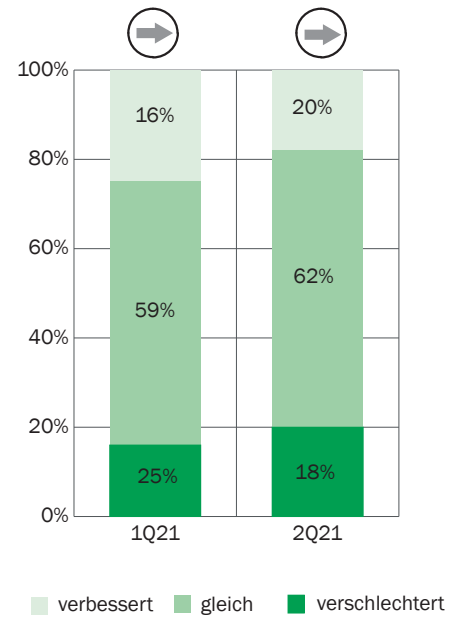
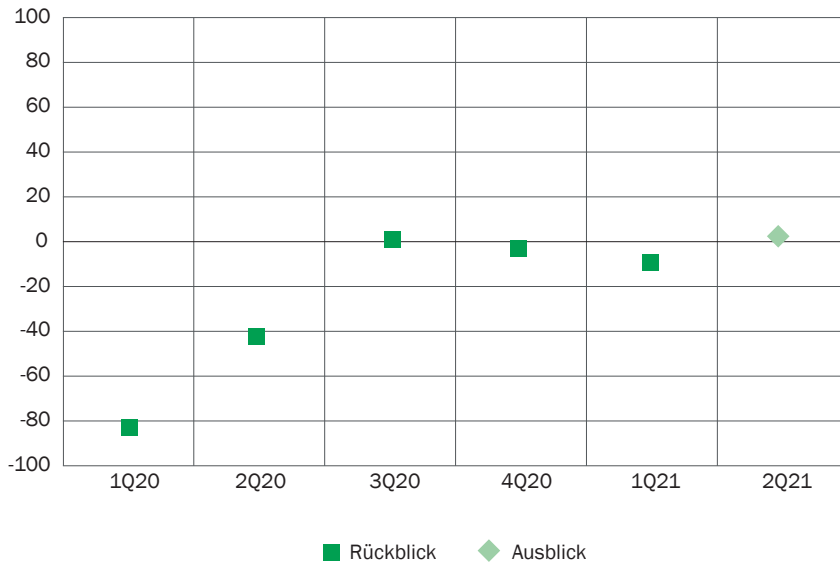
■ Allgemeine Lage

■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

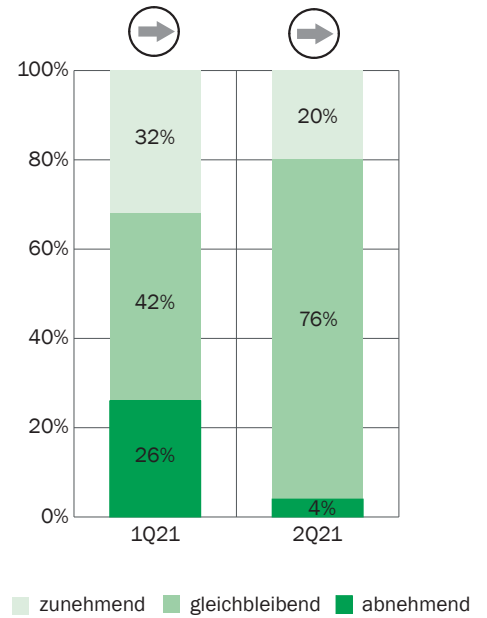
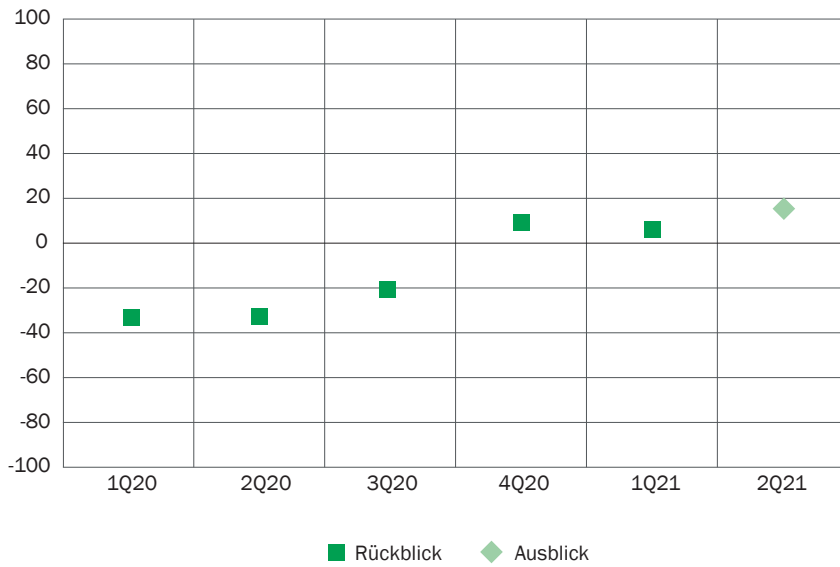
Leistungshemmnisse



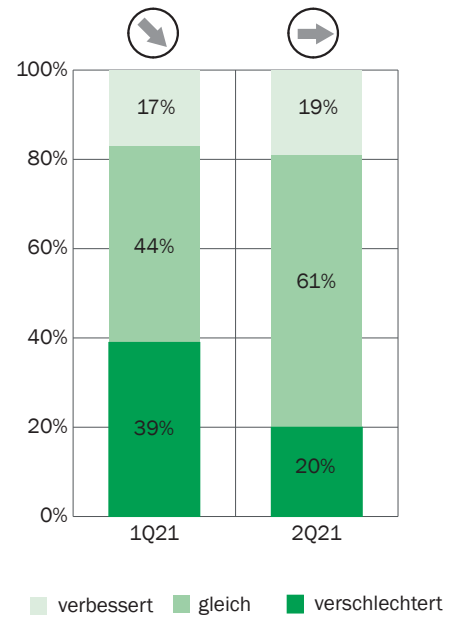
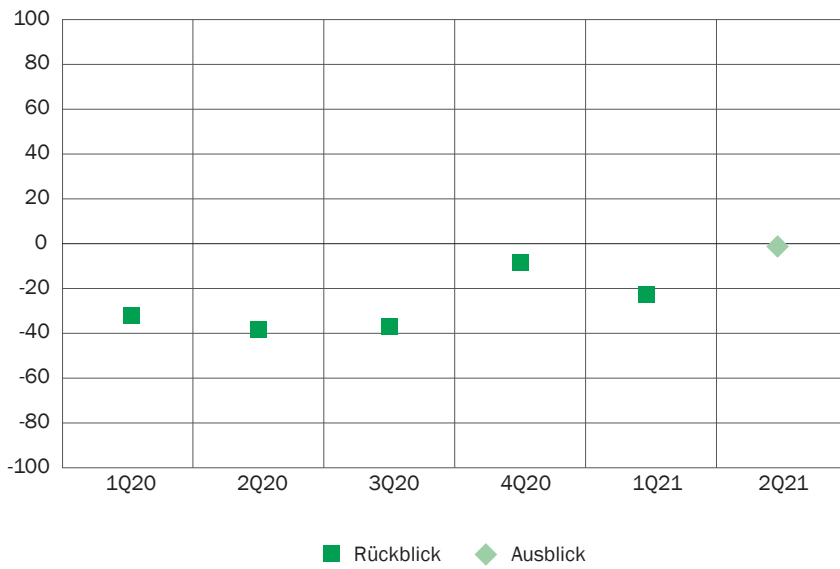
Allgemeine Lage - Entwicklung



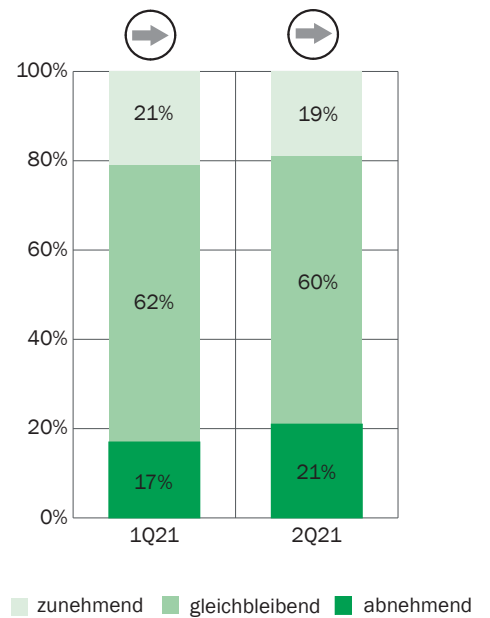
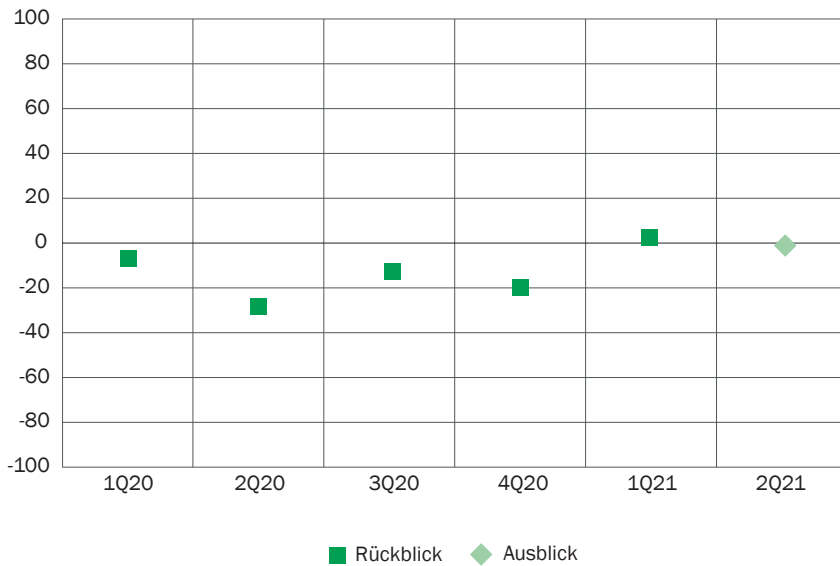
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

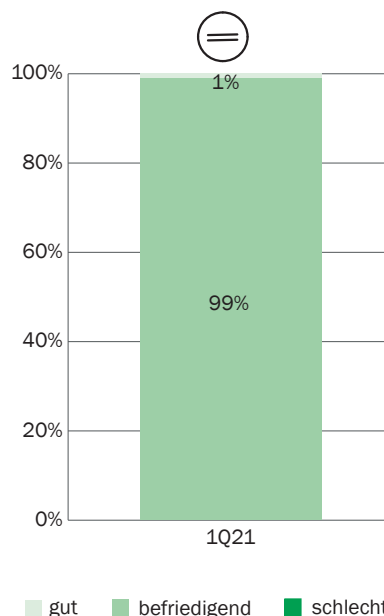
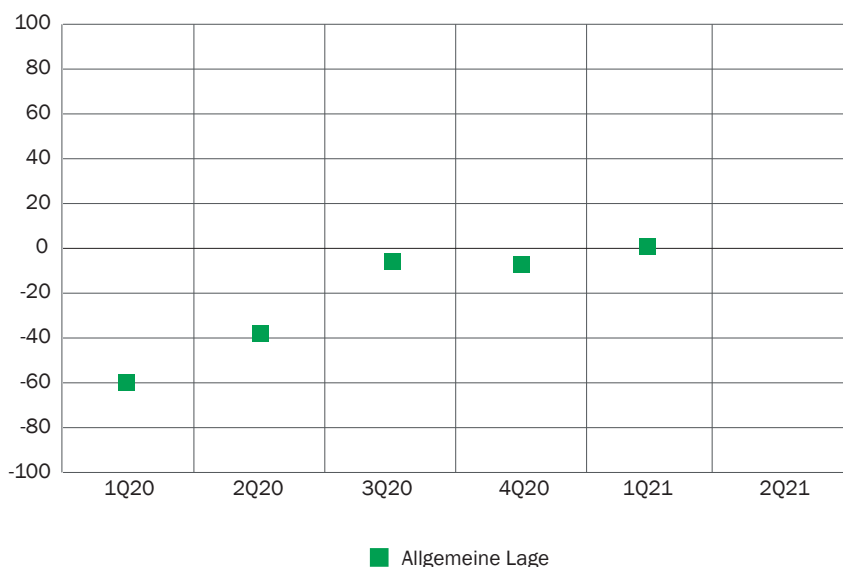


6 Banken

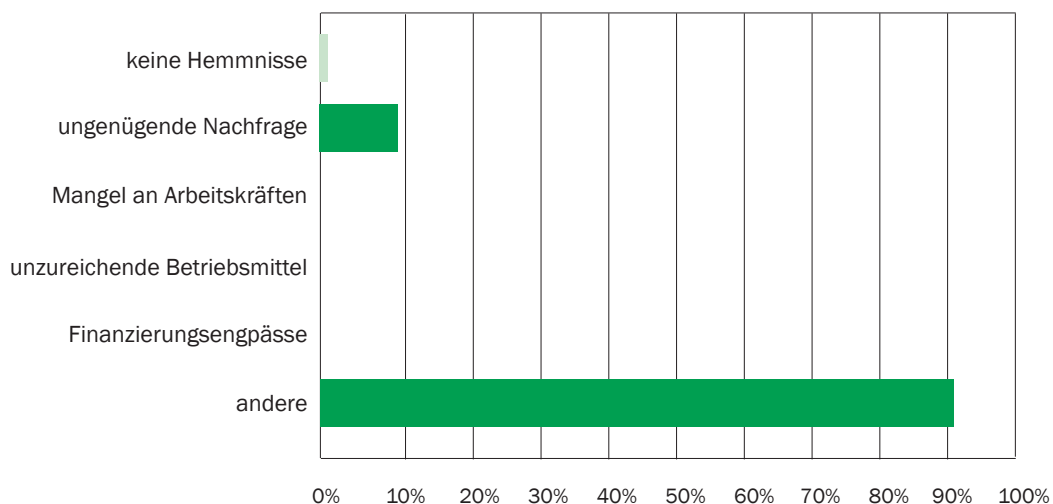
Bei fast allen befragten Banken wird die Geschäftslage am Ende des 1. Quartals als befriedigend beurteilt. Für eine Mehrheit hat sich die allgemeine Lage im 1. Quartal verbessert. Ebenso bewerten die Befragten die Entwicklung der Nachfrage sowie der Rentabilität positiv. Ein Rückgang wurde hingegen beim Personalbestand festgestellt.

Für das laufende Quartal rechnen die Banken vorerst mit einer Verbesserung der allgemeinen Lage. Es wird eine zunehmende Nachfrage sowie eine stabile Rentabilität erwartet. Auch bezüglich des Personals gehen die Banken vermehrt von geringen Veränderungen aus.

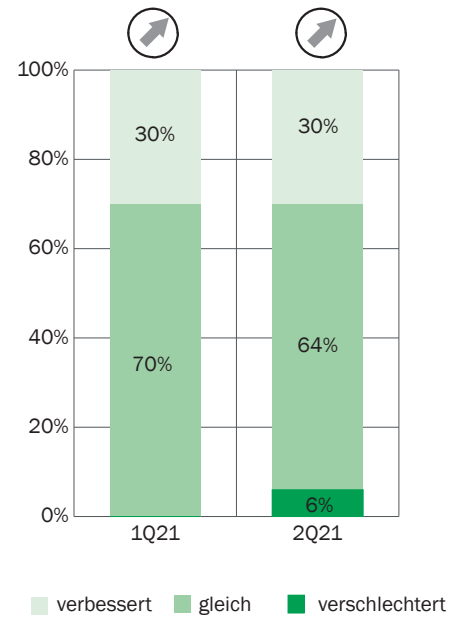
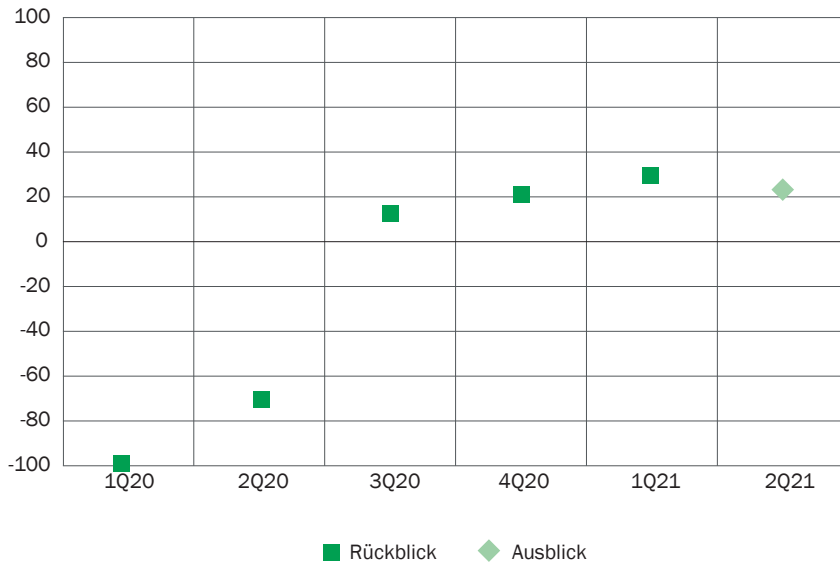
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



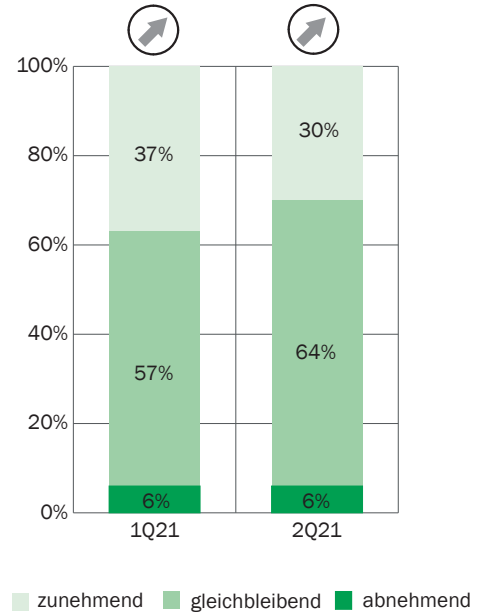
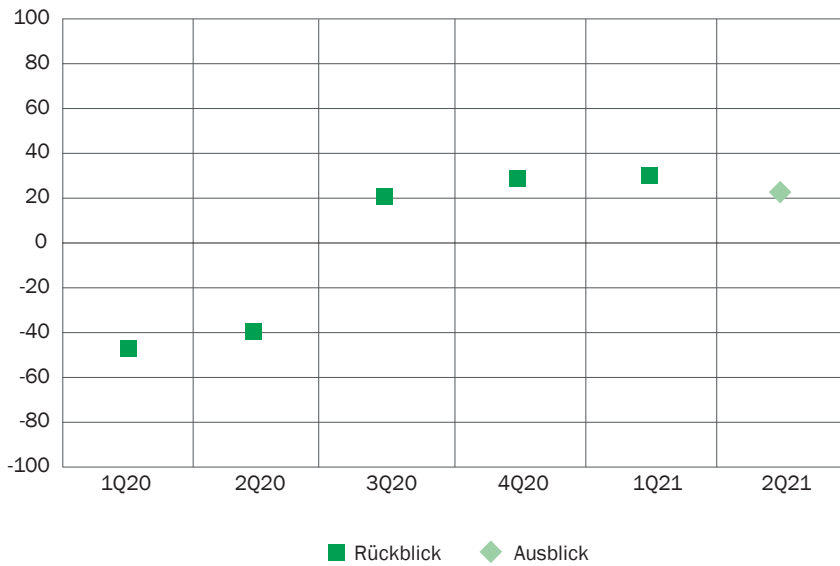
Leistungshemmnisse



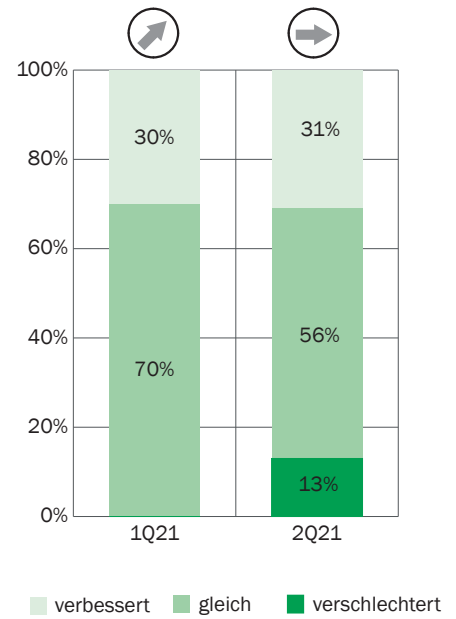
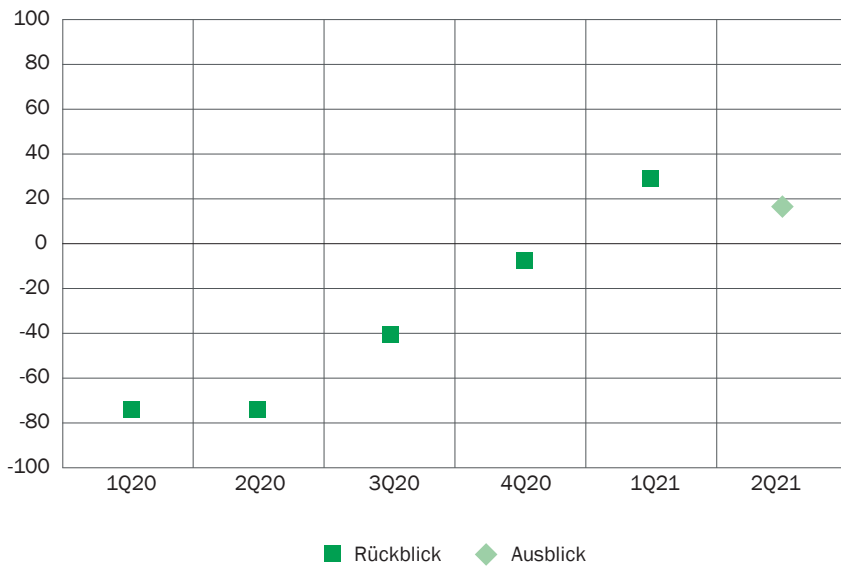
Allgemeine Lage - Entwicklung



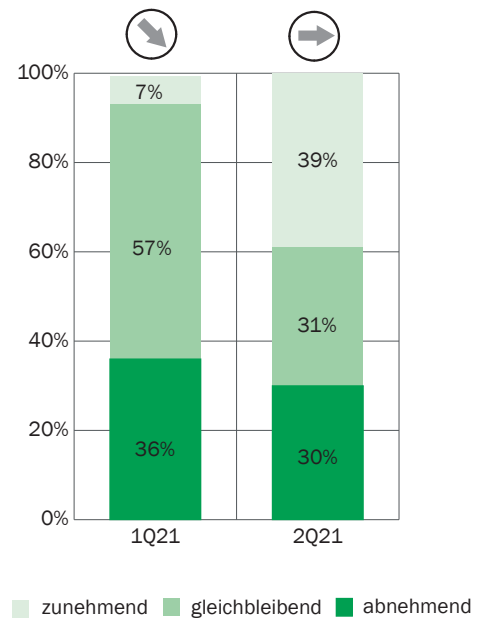
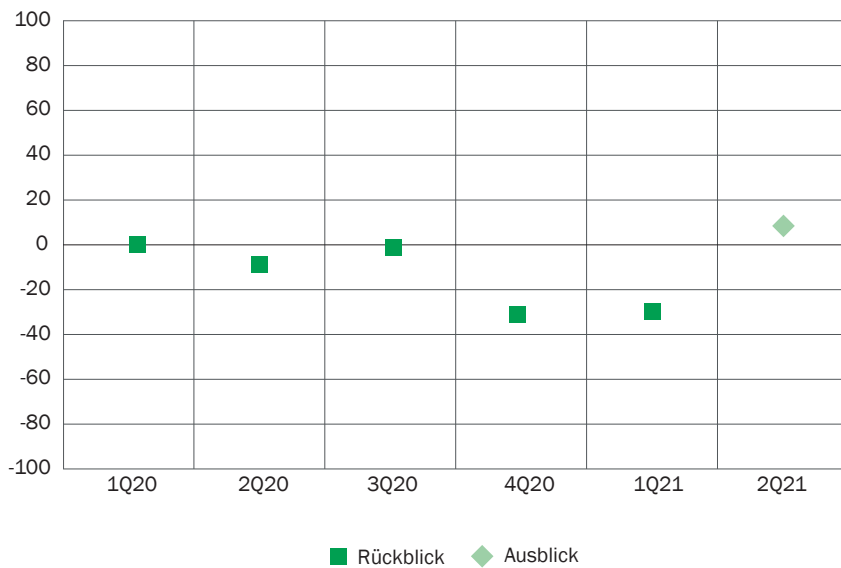
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

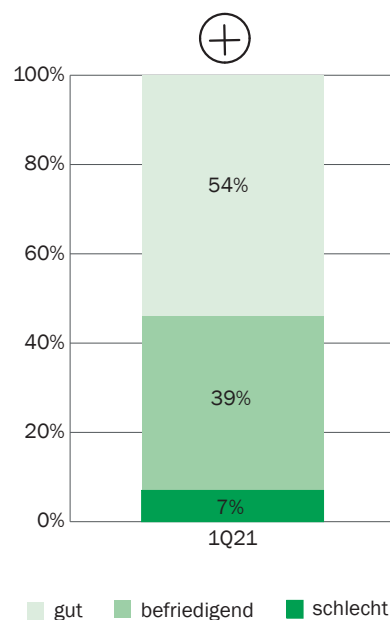
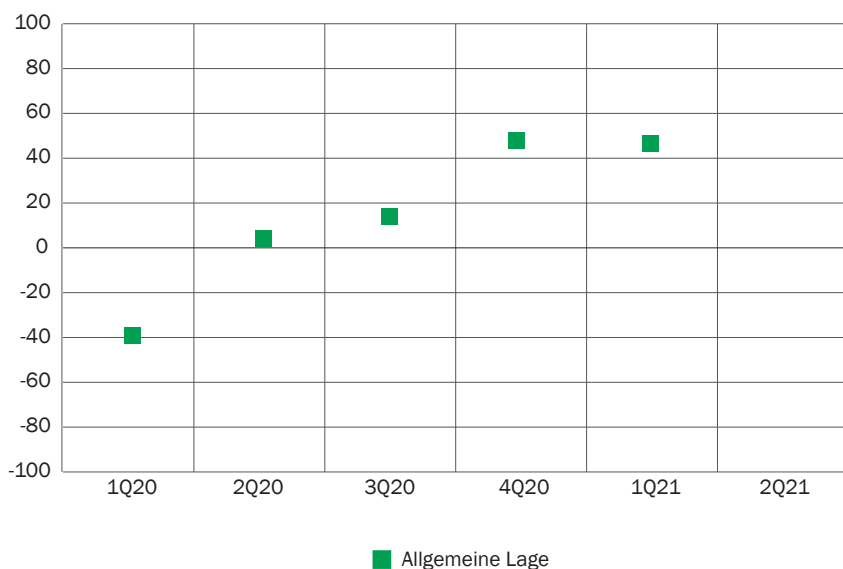


7 Versicherungen

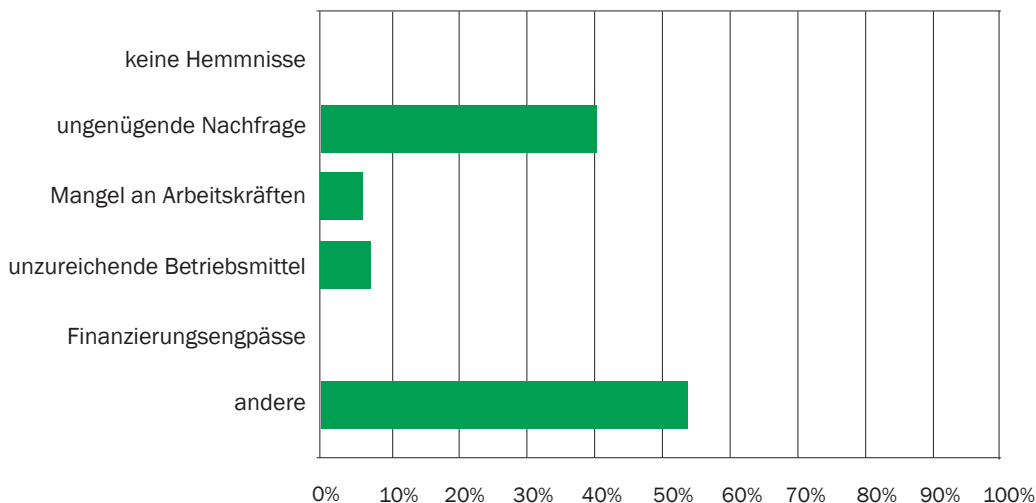
Am Ende des 1. Quartals wird die allgemeine Lage von den Versicherungsunternehmen mehrheitlich als gut beurteilt. Damit hat sich die Geschäftslage für eine Mehrheit der Unternehmen kaum verändert. Eine zunehmende Nachfrage sowie eine Verbesserung der Rentabilität gingen mit einem zunehmenden Personalbestand einher. Als Leistungshemmnisse wurden dabei insbesondere die mit der allgemeinen COVID-19-Lage verbundenen Einschränkungen ausgemacht.

Für das laufende Quartal zeichnet sich eine Verbesserung der allgemeinen Lage ab. Die Unternehmen rechnen mit einer weiteren Zunahme der Nachfrage sowie einer stabilen Rentabilität. Auch bezüglich des Personalbestands werden keine Änderungen erwartet.

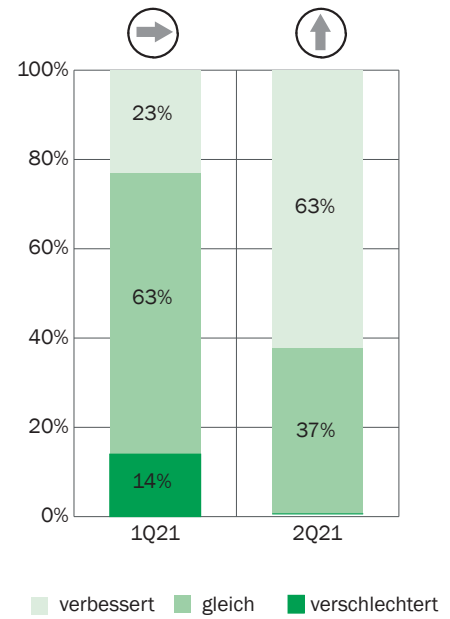
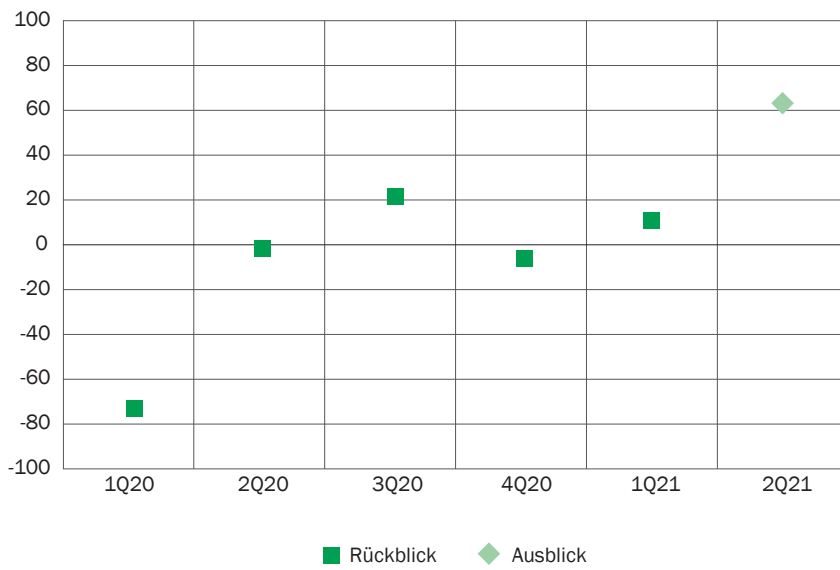
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



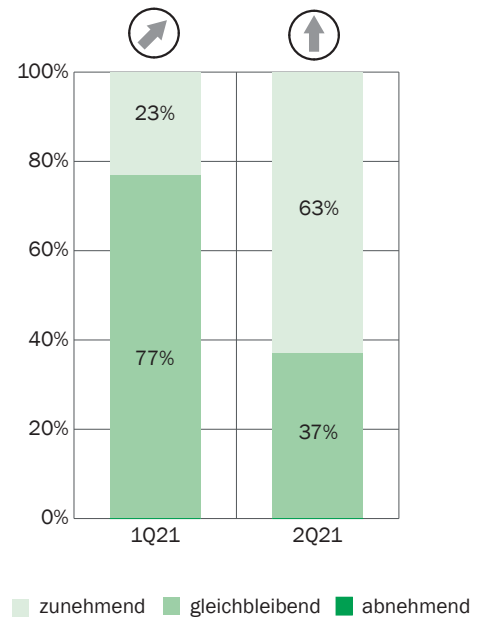
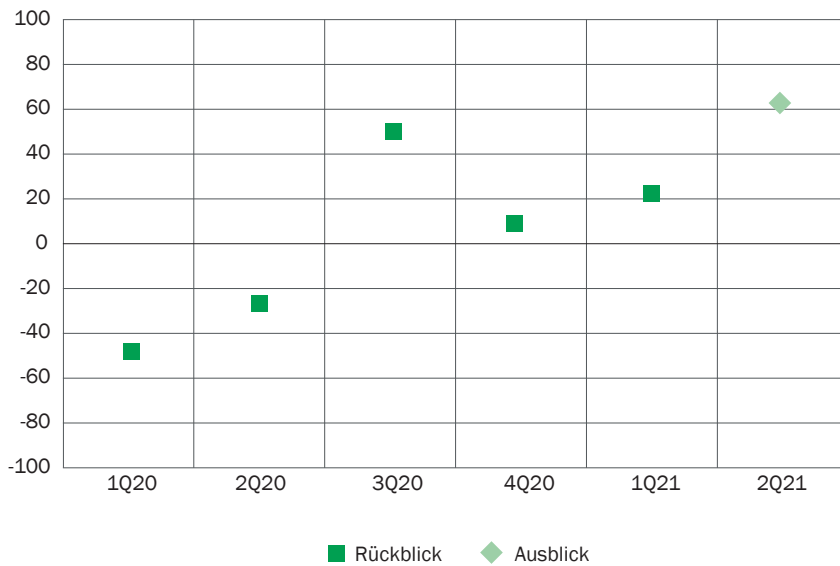
Leistungshemmnisse



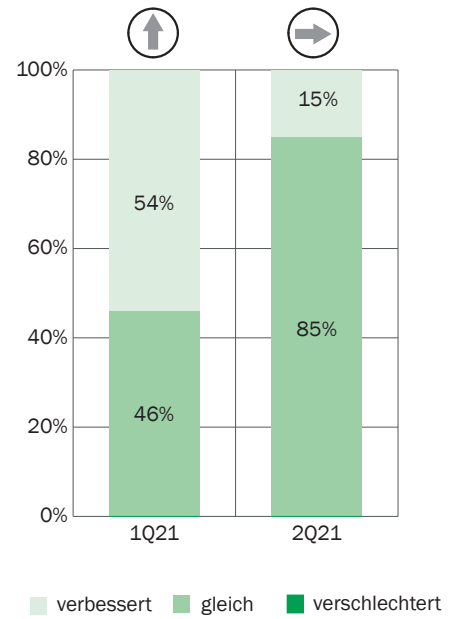
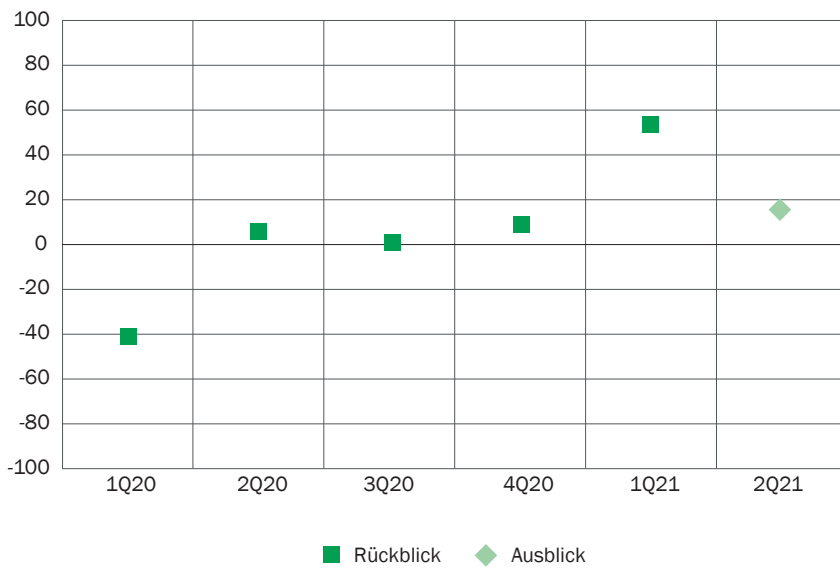
Allgemeine Lage - Entwicklung



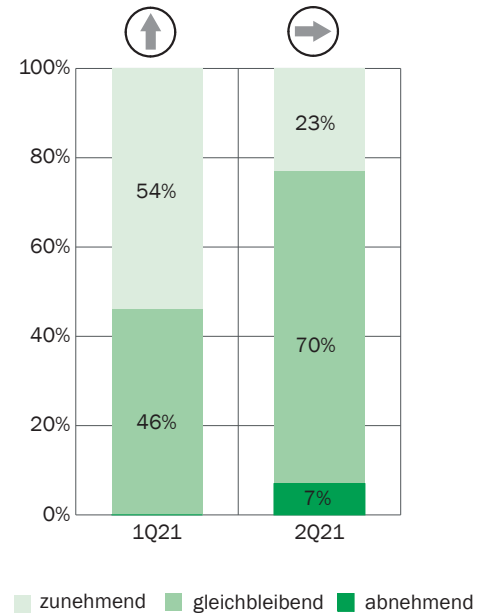
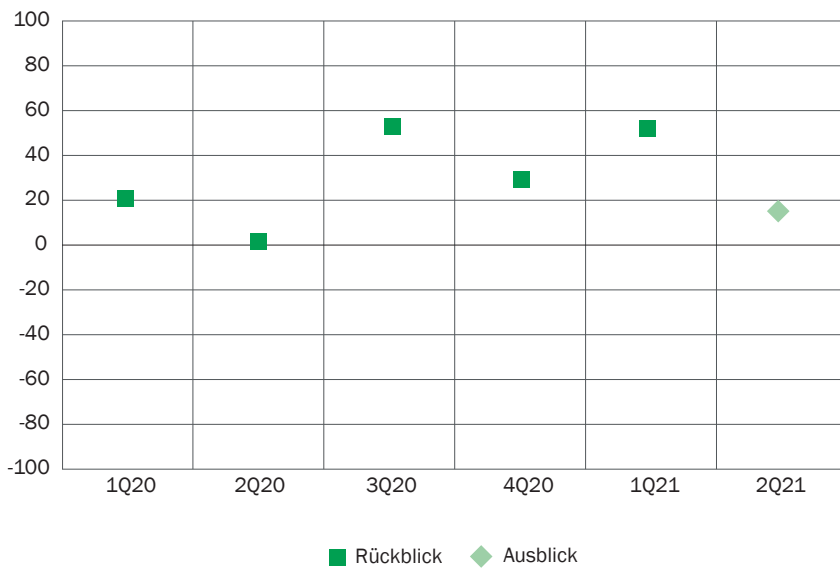
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

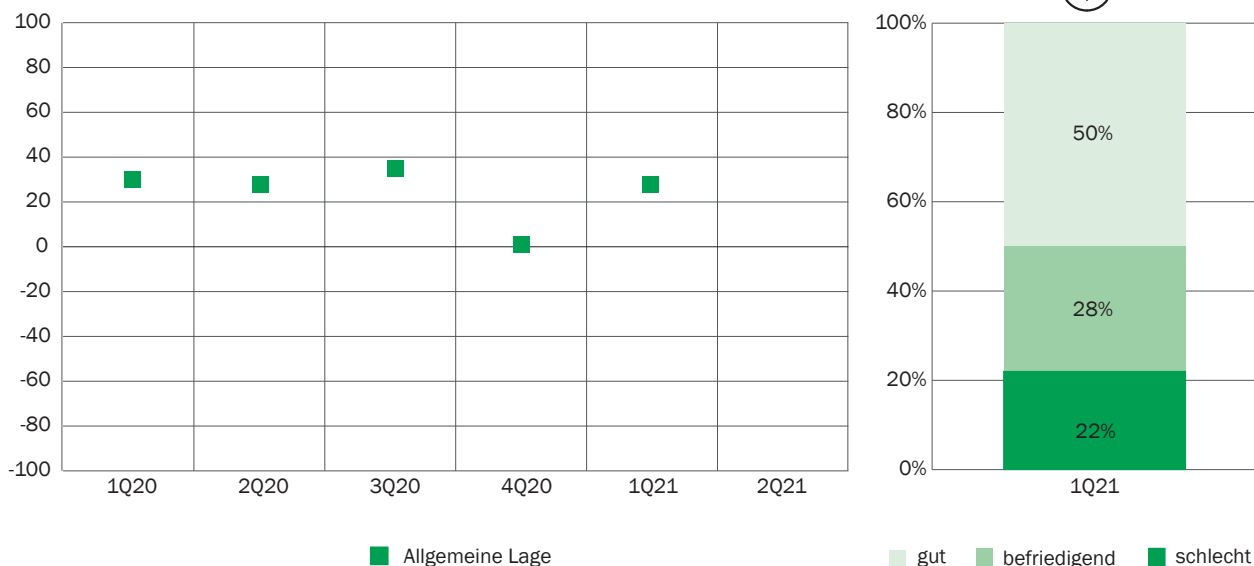


8 Detailhandel

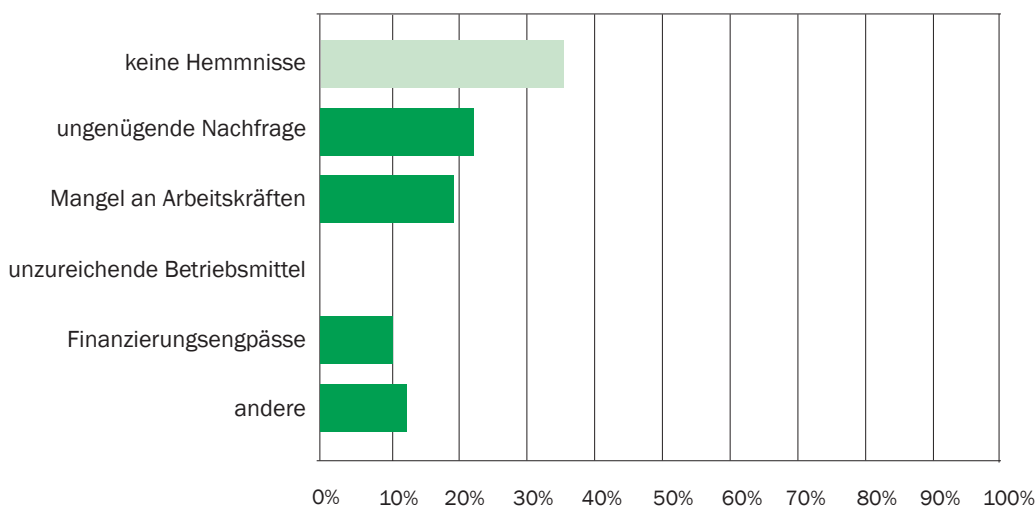
Die befragten Detailhändler schätzen die allgemeine Lage am Ende des 1. Quartals als gut ein. Insgesamt hat sich die Geschäftslage im Laufe des Quartals aber verschlechtert. Nachfrage und Rentabilität haben sich negativ entwickelt. Auswirkungen auf den Personalbestand hatten diese Veränderungen jedoch keine. Als Leistungshemmnisse machen die Detailhändler insbesondere eine ungenügende Nachfrage aus.

Für das 2. Quartal rechnen die Befragten mit einer Verbesserung der Nachfrage und Rentabilität. Sie zeigen sich daher optimistisch, dass sich die allgemeine Lage im laufenden Quartal weiter aufhellt. Der Personalbestand dürfte im laufenden Quartal gleichbleiben.

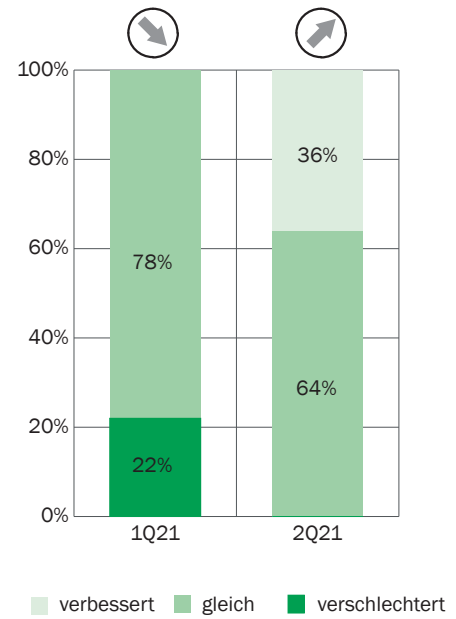
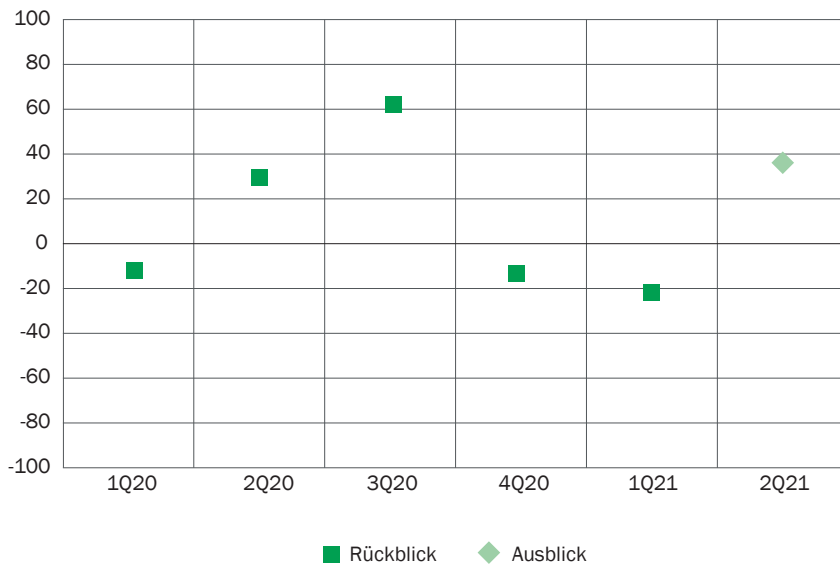
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



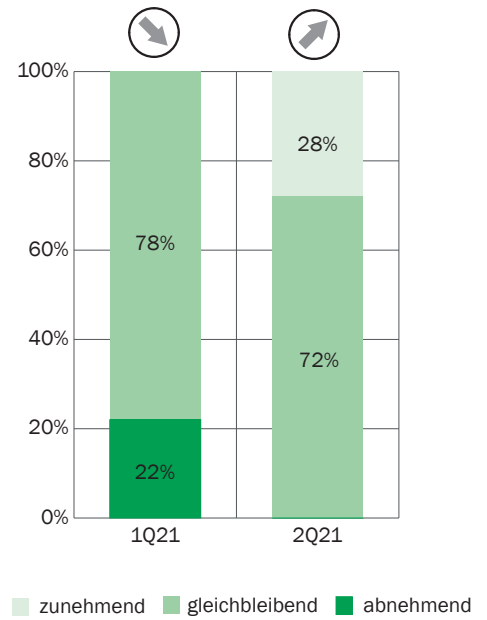
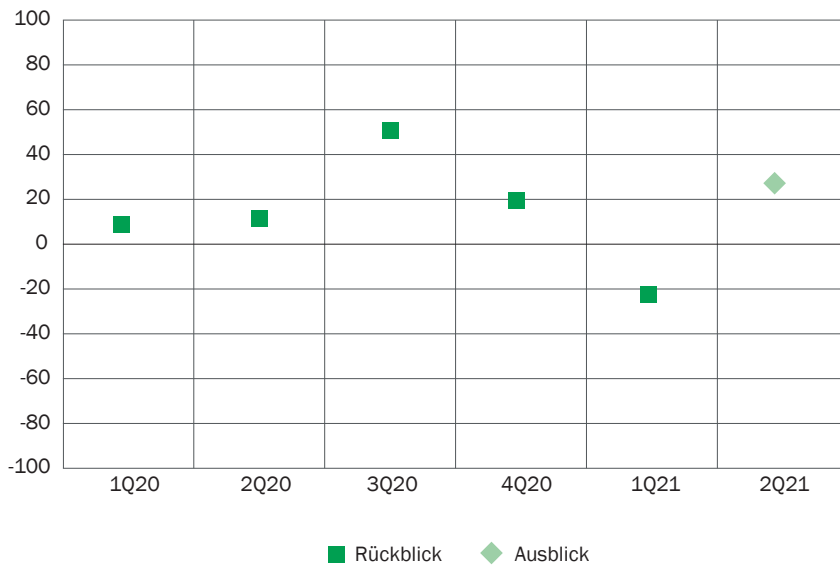
Leistungshemmnisse



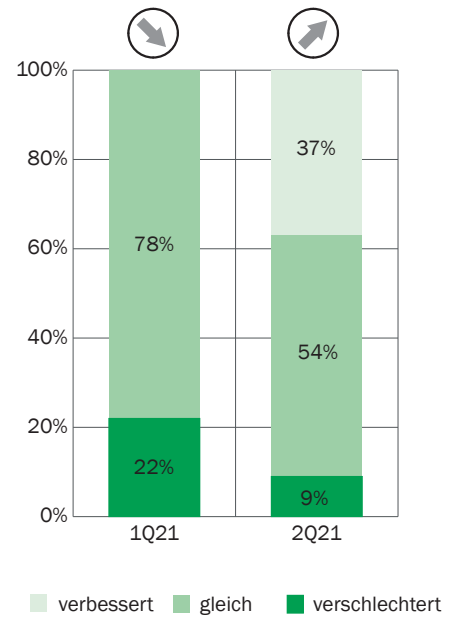
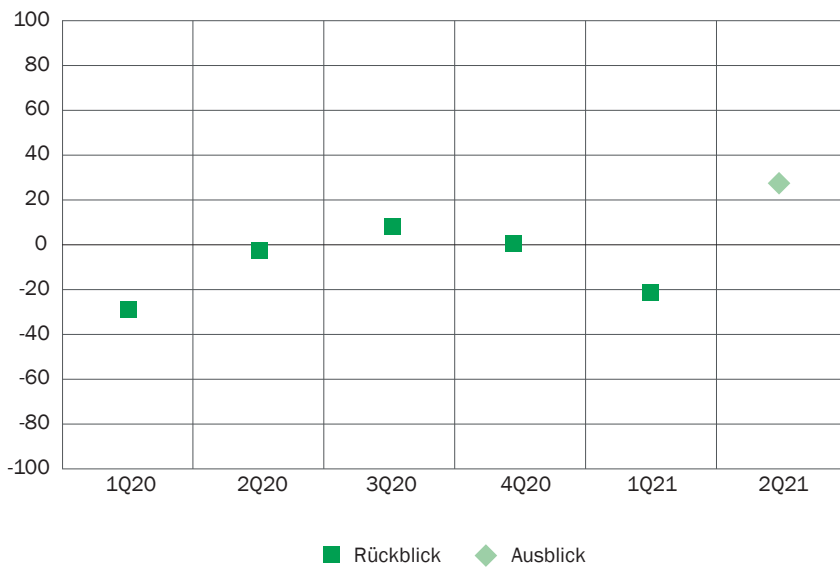
Allgemeine Lage - Entwicklung



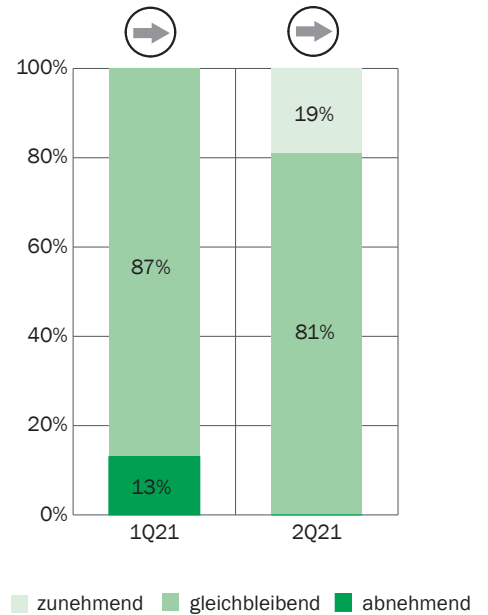
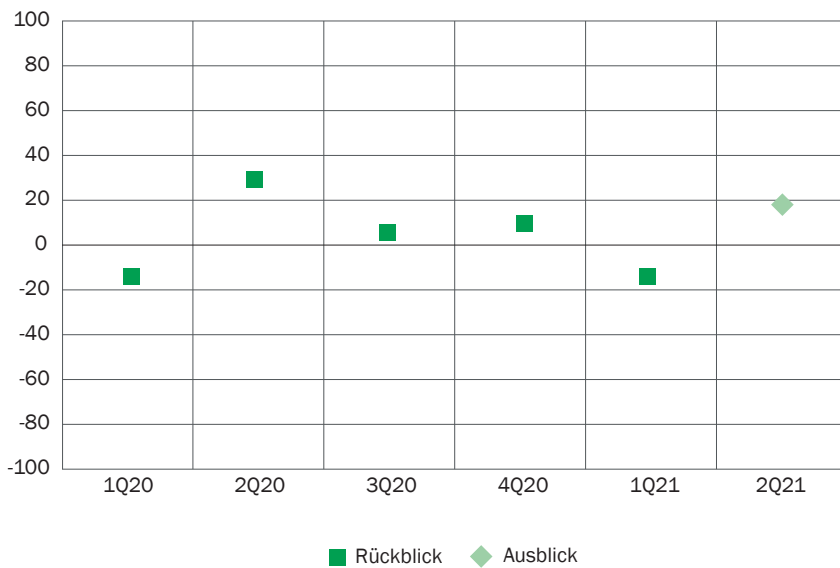
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

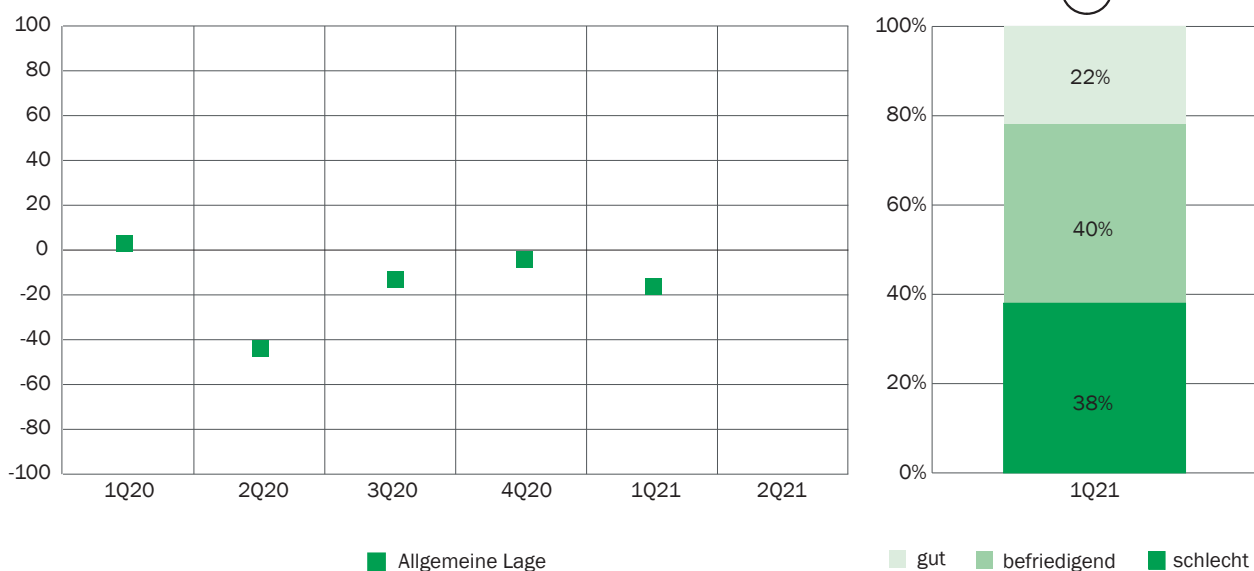


9 Allgemeine Dienstleistungen

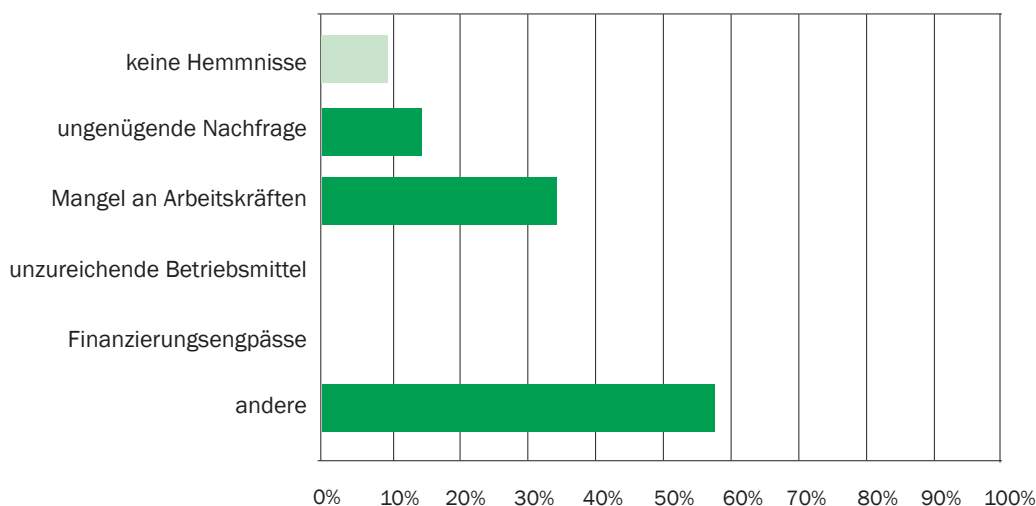
Die Geschäftslage wird am Ende des 1. Quartals von den befragten Unternehmen der allgemeinen Dienstleistungen mehrheitlich als befriedigend beurteilt. Gegenüber dem Vorquartal hat sich die Geschäftslage jedoch verschlechtert. Trotz einer stabilen Nachfrage hat sich die Rentabilität eingetrübt. Der Personalbestand blieb stabil.

Im 2. Quartal 2021 erwarten die Unternehmen keine Veränderung der Geschäftslage. Die Befragten gehen von einer stabilen Entwicklung der Nachfrage, der Rentabilität sowie des Personalbestands aus. Die COVID-19-Pandemie stellt auch bei den allgemeinen Dienstleistern das grösste Leistungshemmnis dar. Dies drückt sich insbesondere in eingeschränkten Reisemöglichkeiten und einem schlechten Investitionsklima aus.

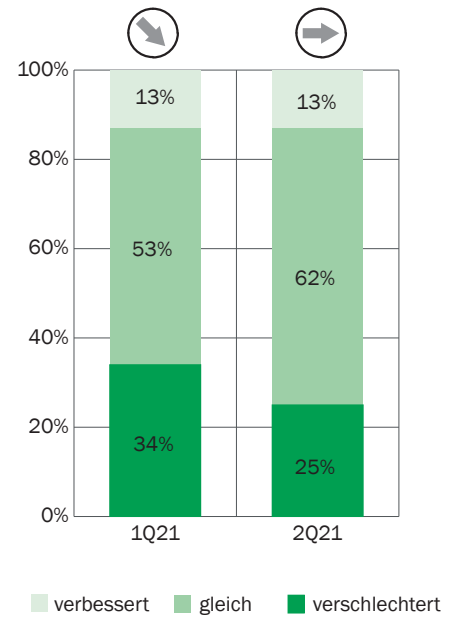
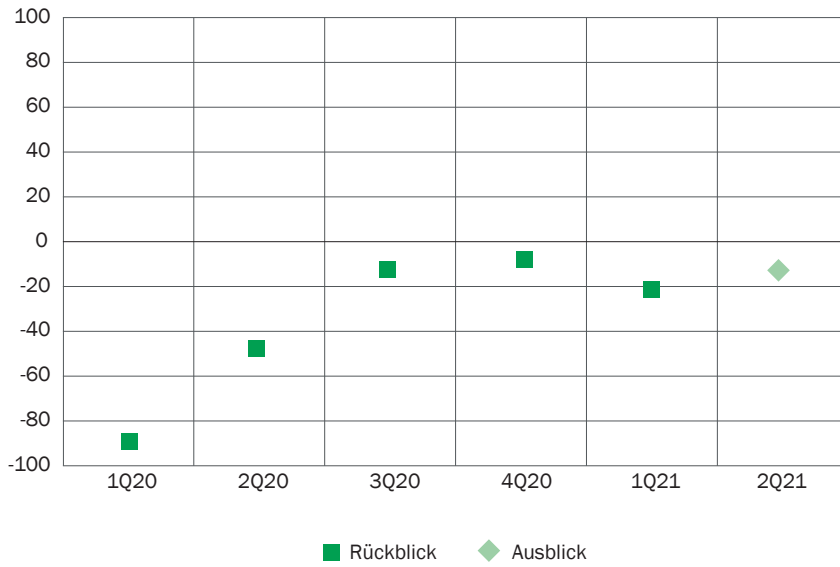
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



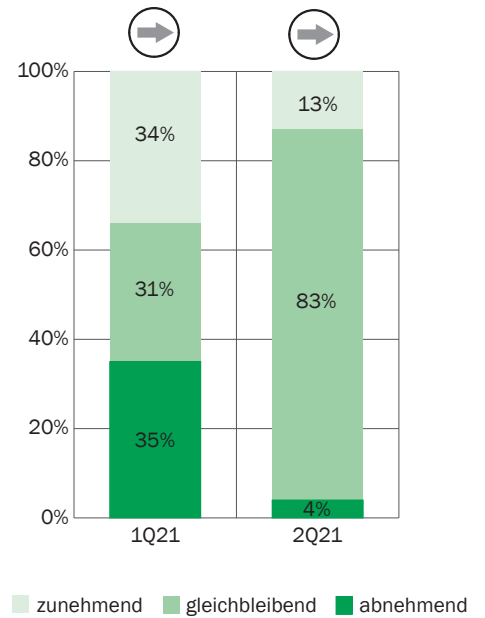
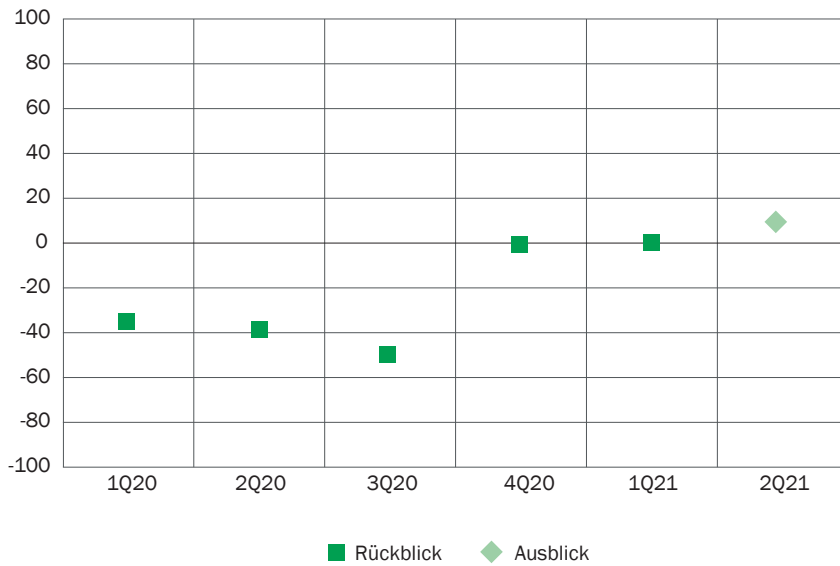
Leistungshemmnisse



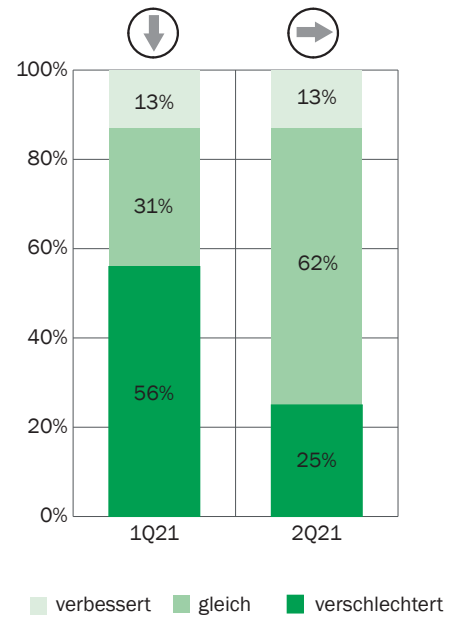
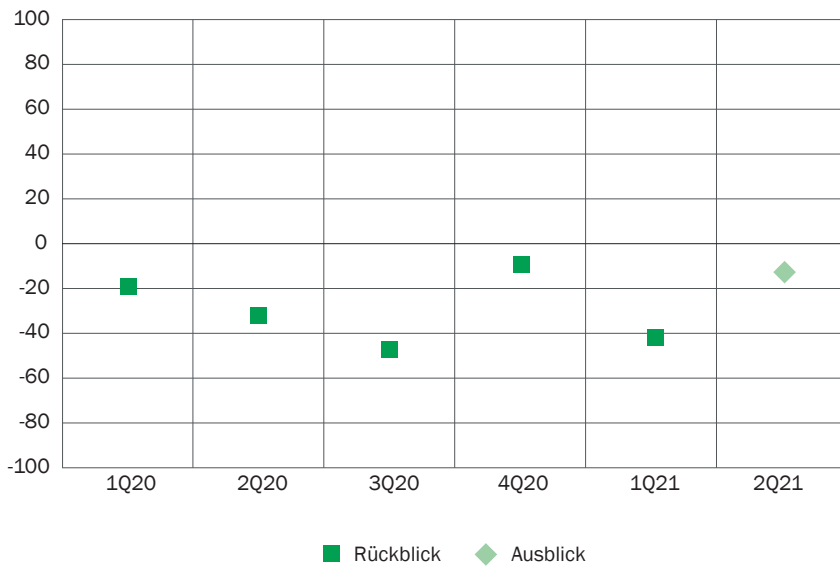
Allgemeine Lage - Entwicklung



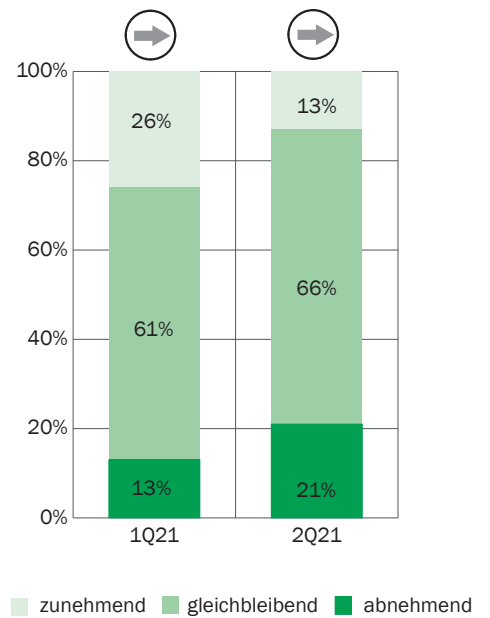
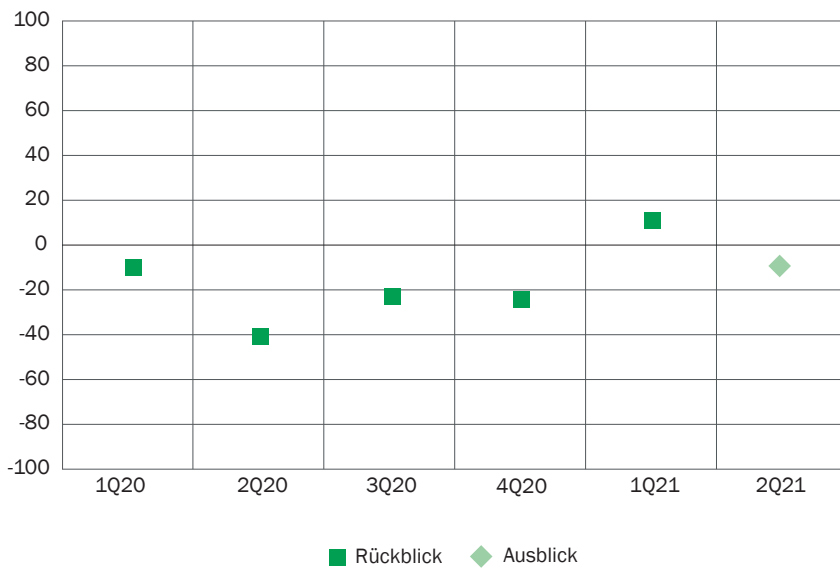
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand



D Methodik

Die in der Konjunkturerhebung präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturerhebung des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Diese beurteilen die vergangene Entwicklung, den aktuellen Stand sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Der standardisierte Fragebogen enthält nur qualitative Fragen (z.B. gut / befriedigend / schlecht) und kann in wenigen Minuten ausgefüllt werden.

Wie berechnen sich die Indexwerte?

Die Antworten der einzelnen Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und zu Branchenergebnissen zusammengefasst. Die Indexwerte ergeben sich als Saldo aus den gewichteten Prozentanteilen der positiven abzüglich der negativen Antworten und geben somit die überwiegende Tendenz an.

Zur Berechnung der Indexwerte der Sektoren Industrie und Dienstleistungen sowie der Gesamtübersicht werden die Antworten der Branchen zusätzlich nach Anzahl der Vollzeitäquivalente in den zugrundeliegenden Wirtschaftszweigen gewichtet.

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

Beispiel:	12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)			
Antworten:	gut:	6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%		
	befriedigend:	3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%		
	schlecht:	3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%		
Berechnung:	70 x 100	=	7 000	
	20 x 0	=	0	
	10 x -100	=	-1 000	
	Summe =	6 000	: 100	= 60 (= Punktwert)
oder	gut [%]	-	schlecht [%]	= Punktwert
	70	-	10	= 60

Welche Wirtschaftszweige sind in den Gruppen enthalten?

Die Zuteilung zu einer Gruppe erfolgt anhand der NOGA-Nummer des Unternehmens. Die NOGA (Nomenclature générale des activités économiques)-Nummer wird durch das Amt für Statistik zugeteilt und ermöglicht es, die Unternehmen anhand ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassieren und konsistent zu gruppieren.

Die Gruppe Industrie beinhaltet die Unternehmen der Wirtschaftszweige 05 bis 43. Die Metallindustrie umfasst dabei die Unternehmen in den Wirtschaftszweigen 24 „Metallerzeugung und -bearbeitung“, 25 „Herstellung von Metallenerzeugnissen“, 28 „Maschinenbau“, 29 „Herstellung von Automobilen und Automobilteilen“ sowie 30 „Sonstiger Fahrzeugbau“. Der Bau umfasst die Wirtschaftszweige 41 „Hochbau“, 42 „Tiefbau“ und 43 „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“. Die übrigen Wirtschaftszweige im Sektor 2 Industrie bilden zusammen die Nichtmetallindustriebranche.

Der Dienstleistungssektor beinhaltet normalerweise die Wirtschaftszweige 45 bis 99. Für die Konjunkturerhebung werden aber verschiedene Dienstleistungsbranchen wie z.B. die öffentliche Verwaltung ausgeschlossen. Die Dienstleistungen umfassen demnach nur die Unternehmen der vier Untergruppen: Banken, Versicherungen, Detailhandel und Allgemeine Dienstleistungen. Die Banken bestehen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 64 „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, die Versicherungen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 65 „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)“ und der Detailhandel aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 47 „Detailhandel“. Die Gruppe der allgemeinen Dienstleistungen umfasst schliesslich die Unternehmen der Wirtschaftszweige 49-53, 58-63 sowie 66-82. Nicht eingeschlossen sind dabei der Grosshandel oder die Gastronomieunternehmen.

Sind die Ergebnisse international vergleichbar?

Die Daten der Konjunkturerhebung sind grundsätzlich international vergleichbar. Konjunkturerhebungen werden in allen Staaten des europäischen Wirtschaftsraums in ähnlicher Weise durchgeführt. Bei der Erarbeitung des Fragebogens hat sich das Amt für Statistik an den Vorgaben des gemeinsamen harmonisierten EU-Programms zu Unternehmens- und Konsumentenbefragungen orientiert.






Gab es Revisionen der Zeitreihen?

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen mit der ausserordentlichen wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Wie kann ich an der Erhebung teilnehmen?

Unternehmen der betroffenen Branchen laden wir herzlich zu einer Teilnahme an der Konjunkturumfrage ein. Der Fragebogen kann online beantwortet werden. Den dafür benötigten Zugangslink erhalten Sie von uns bequem per Email. Setzen Sie sich für eine Teilnahme bitte mit Simon Gstöhl in Verbindung (236 68 77, simon.gstoehl@llv.li).

Zeichenerklärungen

	Indexwert grösser als 40
	Indexwert grösser als 20
	Indexwert zwischen -20 und 20
	Indexwert kleiner als -20
	Indexwert kleiner als -40

10 Fragebogen



Konjunkturumfrage Industrie und Bau



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge- nommen	sich nicht verändert	abge- nommen
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir... als...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den Auftragsbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Produktionshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

- keine Hemmnisse
- ungenügende Nachfrage
- Mangel an Arbeitskräften
- unzureichende Betriebsmittel
- Finanzierungsengpässe
- Andere:

5. Kontakt

Unternehmen	<input type="text"/>
Name / Vorname	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>

[Amt für Statistik](#) – 2020



Konjunkturumfrage Dienstleistungssektor



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge-	sich nicht	abge-
	nommen	verändert	nommen
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir ... als ...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Leistungshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

- keine Hemmnisse
- ungenügende Nachfrage
- Mangel an Arbeitskräften
- unzureichende Betriebsmittel
- Finanzierungsengpässe

Andere:

5. Kontakt

Unternehmen	<input type="text"/>
Name / Vorname	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>

Amt für Statistik

Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info.as@llv.li

www.as.llv.li